

Literaturkritik in Zahlen

Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA)

2019

Literaturkritik in Zahlen

Berichtsjahr 2019



Impressum:

Herausgeber: Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck

Idee und Konzeption sowie graphische Aufbereitung: Michael Pilz

Datenerhebung und Redaktion: Veronika Schuchter, Carina Feneberg und Michael Pilz

Technische Unterstützung: Hermann Schwärzler, Zentraler Informatikdienst der Univ. Innsbruck

November 2020

© Alle Rechte beim Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur. Nachdruck oder Wiederveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des IZA.

Inhaltsübersicht

I. Vorbemerkung

II. Auswertungsgrundlage

III. Anzahl der Belletristik-Besprechungen 2019

III.1. Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen

III.2. Belletristik-Besprechungen in der deutschen Tagespresse

III.3. Belletristik-Besprechungen in der deutschen Wochenpresse

III.4. Belletristik-Besprechungen in der österreichischen Tages- und Wochenpresse

III.5. Belletristik-Besprechungen in der Schweizer Tages- und Wochenpresse

III.6. Belletristik-Besprechungen im Ländervergleich

IV. Meistrezensierte Belletristik-Titel 2019

V. Anteile einzelner Genres

VI. Anteile einzelner Gattungen

VII. Belletristik-Besprechungen und andere Textsorten im Vergleich

VIII. Diachrone Entwicklung in einzelnen Zeitungen während der letzten 15 Jahre (2004–2019)

VIII.1. Deutschland: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und *Süddeutsche Zeitung*

VIII.2. Deutschland: *Die Welt* und *taz*

VIII.3. Deutschland: *Die Zeit* und *Der Spiegel*

VIII.4. Österreich: *Die Presse* und *Der Standard*

VIII.5. Schweiz: *Neue Zürcher Zeitung* und *Tages-Anzeiger*

VIII.6. Zwei Hauptstadtzeitungen: *Der Tagesspiegel* (Berlin) und *Wiener Zeitung*

I. Vorbemerkung

Mit der statistischen Auswertung für das Berichtsjahr 2019 legt das Innsbrucker Zeitungsarchiv die fünfte Ausgabe seiner Reihe „Literaturkritik in Zahlen“ vor. Es handelt sich dabei um die vierte Jahresübersicht nach den Auswertungen für 2015, 2016 und 2018. Statt der Jahresstatistik für 2017 wurde eine Sonderausgabe über Geschlechterverhältnisse in der Literaturkritik publiziert.¹ Die Jahresstatistik für 2020 wird voraussichtlich zu Beginn des III. Quartals 2021 online gestellt werden.

Die Basis für diese wie für alle zukünftig geplanten Erhebungen bildet die digitale Zeitungsausschnittsammlung des Innsbrucker Zeitungsarchivs zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck, über dessen Geschichte und Profil als größte universitäre Dokumentations- und Forschungsstelle zur Literaturkritik im deutschsprachigen Raum die Homepage des IZA informiert: <https://www.uibk.ac.at/iza/>.

Die Datenbank des IZA bietet sich in mehrfacher Hinsicht für eine statistische Auswertung mit dem Ziel an, valide empirische Aussagen über die quantitativen Verhältnisse der deutschsprachigen Literaturkritik in Tages- und Wochenzeitungen sowie über deren längerfristige diachrone Entwicklung zu treffen. So beobachtet das IZA nicht nur seit Jahrzehnten kontinuierlich die Literaturkritik in der deutschsprachigen Printpresse ohne einengende Begrenzungen auf einzelne Nationalliteraturen, AutorInnen, Gattungen oder Genres, sondern es strebt in diesem Rahmen auch größtmögliche Vollständigkeit bei der Erfassung der Literaturberichterstattung über belletristische Publikationen in den von ihm ausgewerteten Presseprodukten an. Die seit der Jahrtausendwende konsequent umgesetzte Digitalisierung der Dokumentationsarbeit erlaubt für die ab Oktober 2000 ausgewerteten Zeitungsartikel differenzierte Suchabfragen, sowohl nach einzelnen inhaltlichen Schlagworten als auch nach einzelnen literarischen Genres und Gattungen der besprochenen Werke sowie nach bestimmten Texttypen der Beiträge selbst. Da die Wortanzahl jedes dokumentierten Zeitungsartikels automatisiert erfasst wird, sind schließlich auch präzise Angaben zu den Umfangsverhältnissen literaturkritischer Publikationen möglich.

Grundsätzlich sind für die Interpretation des vorgelegten Datenmaterials die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

1. Die Erhebung bezieht nicht alle im IZA ausgewerteten Zeitungstitel mit ein, sondern beschränkt sich aus arbeitsökonomischen Gründen auf einen ausgewählten Pool von derzeit **25 Zeitungen und Magazinen** aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die unter Punkt II. vollständig aufgelistet sind.

¹ Vgl. Veronika Schuchter: Geschlechterverhältnisse in der Literaturkritik. URL: https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/pdf/2018_sondernummer_geschlechter.pdf

2. Diese 25 Zeitungen und Magazine werden **seit Berichtsjahr 2018** berücksichtigt. Für die Berichtsjahre 2015 und 2016 sind nur 23 Zeitungen und Magazine ausgewertet worden.
3. Die Auswertung beschränkt sich auf die Inhalte der **Printausgaben** der genannten Presseprodukte; mögliche zusätzliche oder abweichende Online-Inhalte der parallelen Webangebote blieben unberücksichtigt.
4. Für die Statistik berücksichtigt wurden nur Besprechungen **belletristischer Titel**, da für diese Vollständigkeit in der Dokumentation angestrebt wird, während Rezensionen von Sachbüchern und Fachliteratur am IZA nur in Auswahl erfasst werden und daher für die vorliegende Erhebung außer Acht gelassen wurden. Die Zahlen beschreiben also die Literaturkritik im engeren Sinne – unter **Ausklammerung der Sachbuchkritik**.
5. Die Auswertung konzentriert sich auf die Erfassung von **Rezensionen** belletristischer Titel. Als solche gelten alle in der Datenbank des IZA unter dem Texttyp „Besprechung Belletristik“ klassifizierten Zeitungsartikel. Dies schließt Einzelbesprechungen ebenso ein wie Sammelrezensionen, nicht jedoch stärker personalisierende Formen der Literaturkritik wie Interviews oder Porträtartikel, die gleichfalls anlässlich des Erscheinens belletristischer Bücher publiziert werden und letztere zum Gegenstand machen können. Eine vergleichende Gegenüberstellung dieser Textsorten wird unter Punkt VII. geliefert.
6. Um vergleichende Aussagen über die Umfangsverhältnisse der erfassten Besprechungen zu liefern, wurden neben der jeweiligen Gesamtmenge auch jene Texte gesondert ausgezählt, die in Hinblick auf ihre Wortanzahl dezidiert als „**lange Rezensionen**“ gelten können. Die Grenze wurde hier bei einem Umfang von 500 Wörtern festgelegt. Als lang gelten mithin alle Besprechungen, die **mindestens 500 Wörter** oder mehr zählen. Darunter fallen auch Sammelrezensionen mehrerer Titel, sofern sie eine entsprechende Länge erreichen; aus technischen Gründen werden sie nicht separat erfasst.

II. Auswertungsgrundlage

Tageszeitungen:

Frankfurter Allgemeine Zeitung – FAZ (D)

Frankfurter Rundschau – FR (D)

Kurier (Ö)

Neue Zürcher Zeitung – NZZ (CH)

Neues Deutschland – ND (D)

Die Presse (Ö)

Der Standard (Ö)

Süddeutsche Zeitung – SZ (D)

Tages-Anzeiger – TA (CH)

Der Tagesspiegel (D)

taz. die tageszeitung (D)

Die Welt (D)

Wiener Zeitung (Ö)

Sonntagszeitungen, Wochenzeitungen und -magazine:

Falter (Ö)

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung – FAS (D)

Der Freitag (D)

Die Furche (Ö)

NZZ am Sonntag (CH)

Die Presse am Sonntag (Ö)

Profil (Ö)

Der Spiegel (D)

Welt am Sonntag – WamS (D)

Die Weltwoche (CH)

WOZ. Die Wochenzeitung (CH)

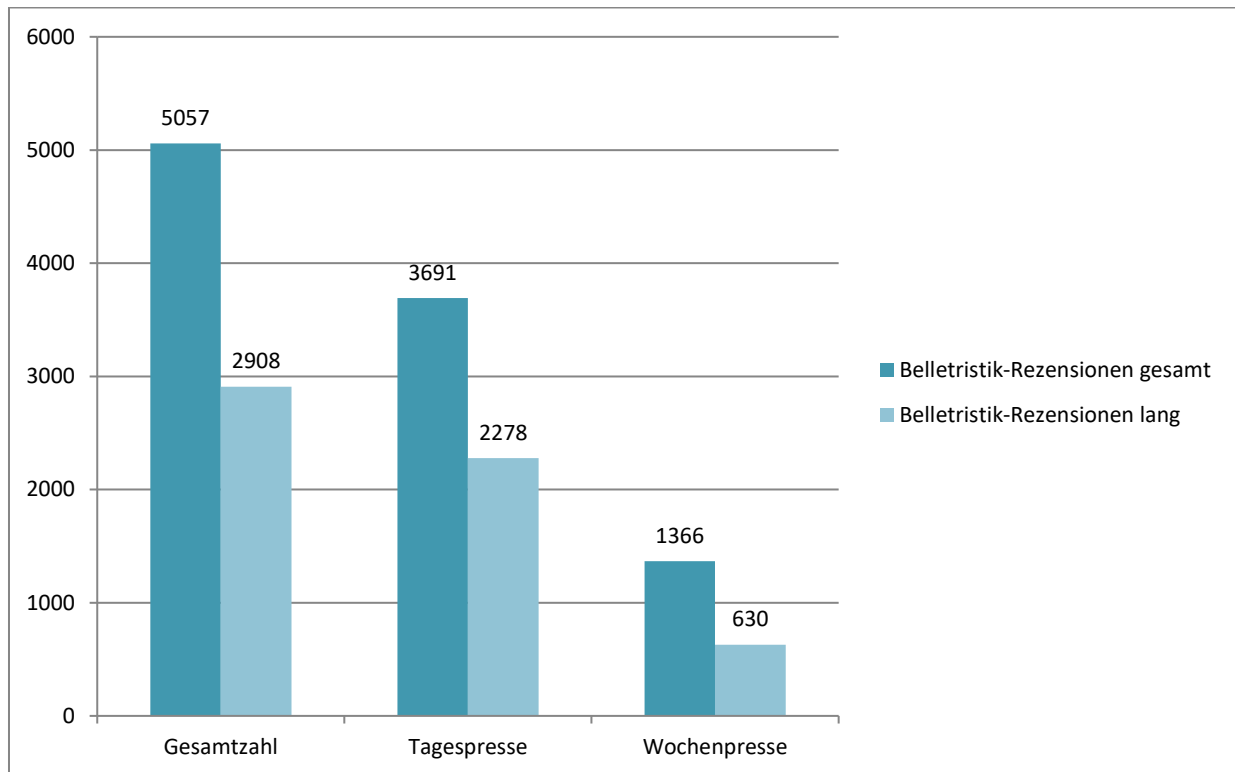
Die Zeit (D)

III. Anzahl der Belletristik-Besprechungen 2019

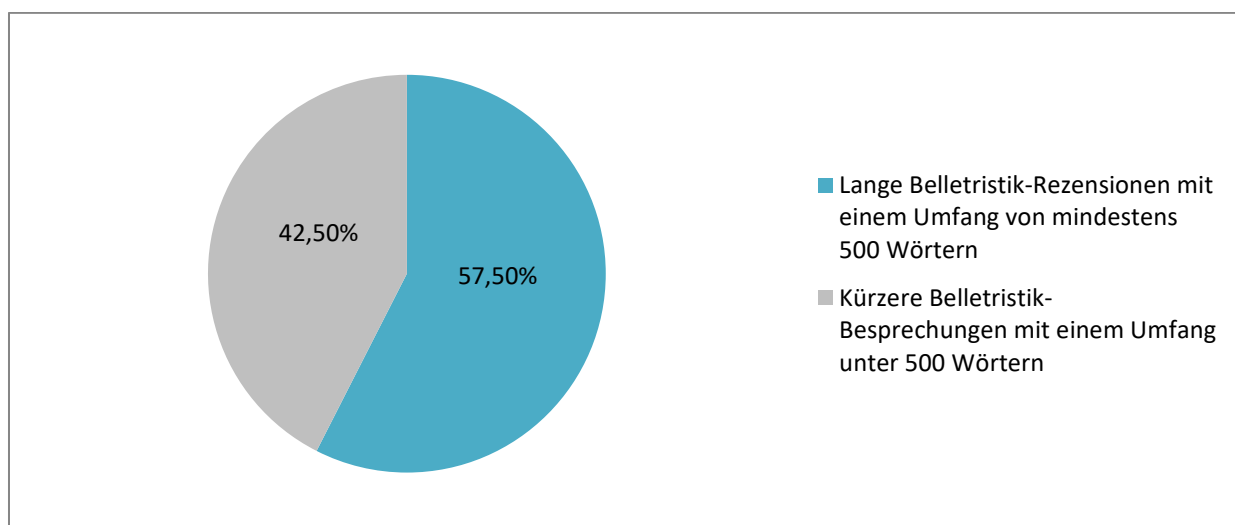
III.1. Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen

In den unter II. aufgeführten 25 Zeitungen und Magazinen erschienen im Berichtsjahr 2019:

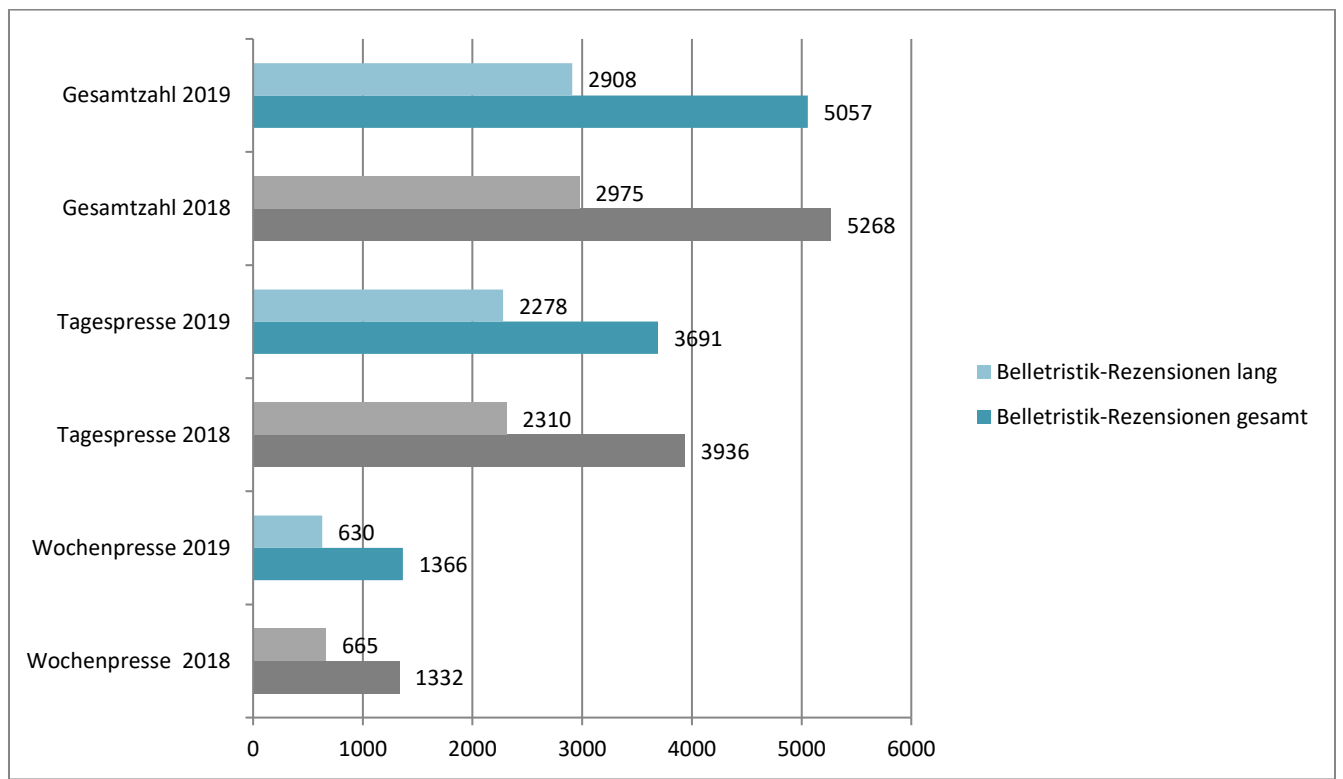
Belletristik-Rezensionen	Gesamtzahl	davon Tagespresse	davon Wochenpresse
insgesamt	5.057	3.691	1.366
lang (mindestens 500 Wörter)	2.908	2.278	630



Der prozentuale Anteil der langen Besprechungen mit einem Umfang von mindestens 500 Wörtern beläuft sich damit auf 57,5 % der Gesamtzahl aller Belletristik-Besprechungen:



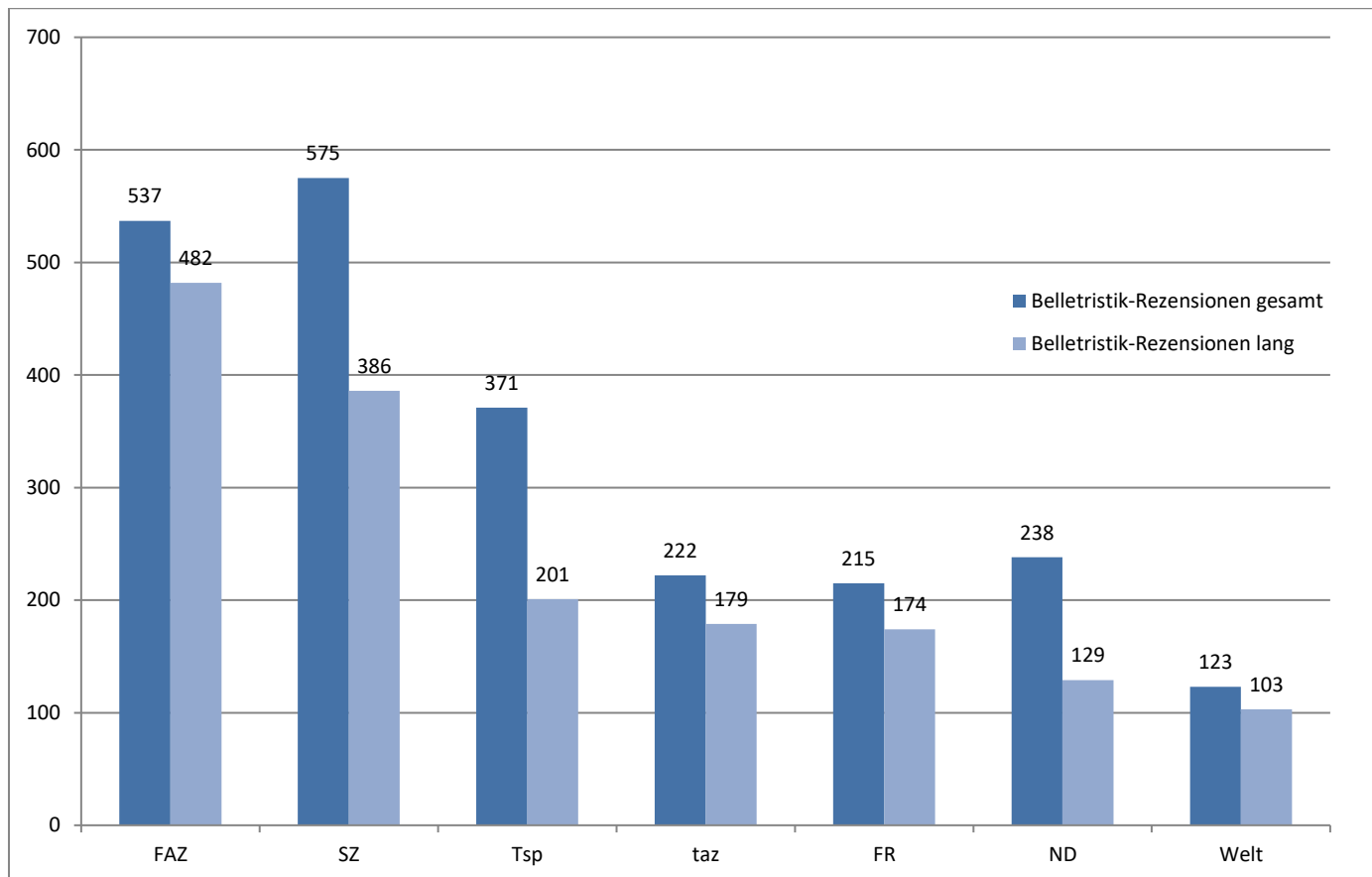
Damit ist der Anteil der langen Rezensionen an der Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen im Vergleich mit dem Berichtsjahr 2018, in dem er 56,47 % betragen hatte,² um rund 1 % angestiegen. Der Vergleich der absoluten Zahlen für 2019 mit jenen vom Vorjahr ergibt folgendes Bild:



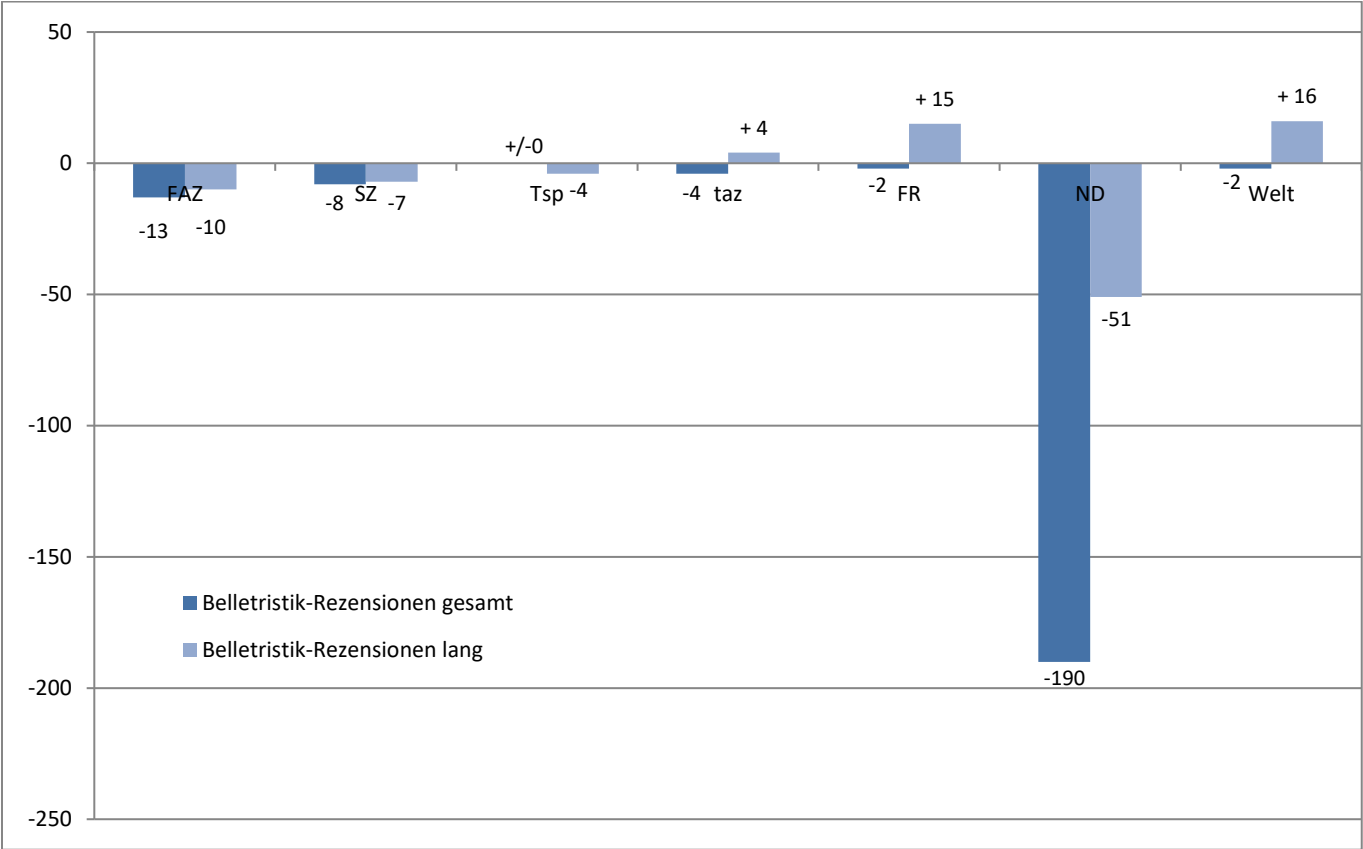
² Vgl. URL: https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/pdf/2018_statistik.pdf

III.2. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der deutschen Tagespresse

	Belletristik-Rezensionen 2019 gesamt	Belletristik-Rezensionen 2019 lang
Frankfurter Allgemeine Zeitung	537	482
Süddeutsche Zeitung	575	386
Der Tagesspiegel	371	201
taz. die tageszeitung	222	179
Frankfurter Rundschau	215	174
Neues Deutschland	238	129
Die Welt	123	103

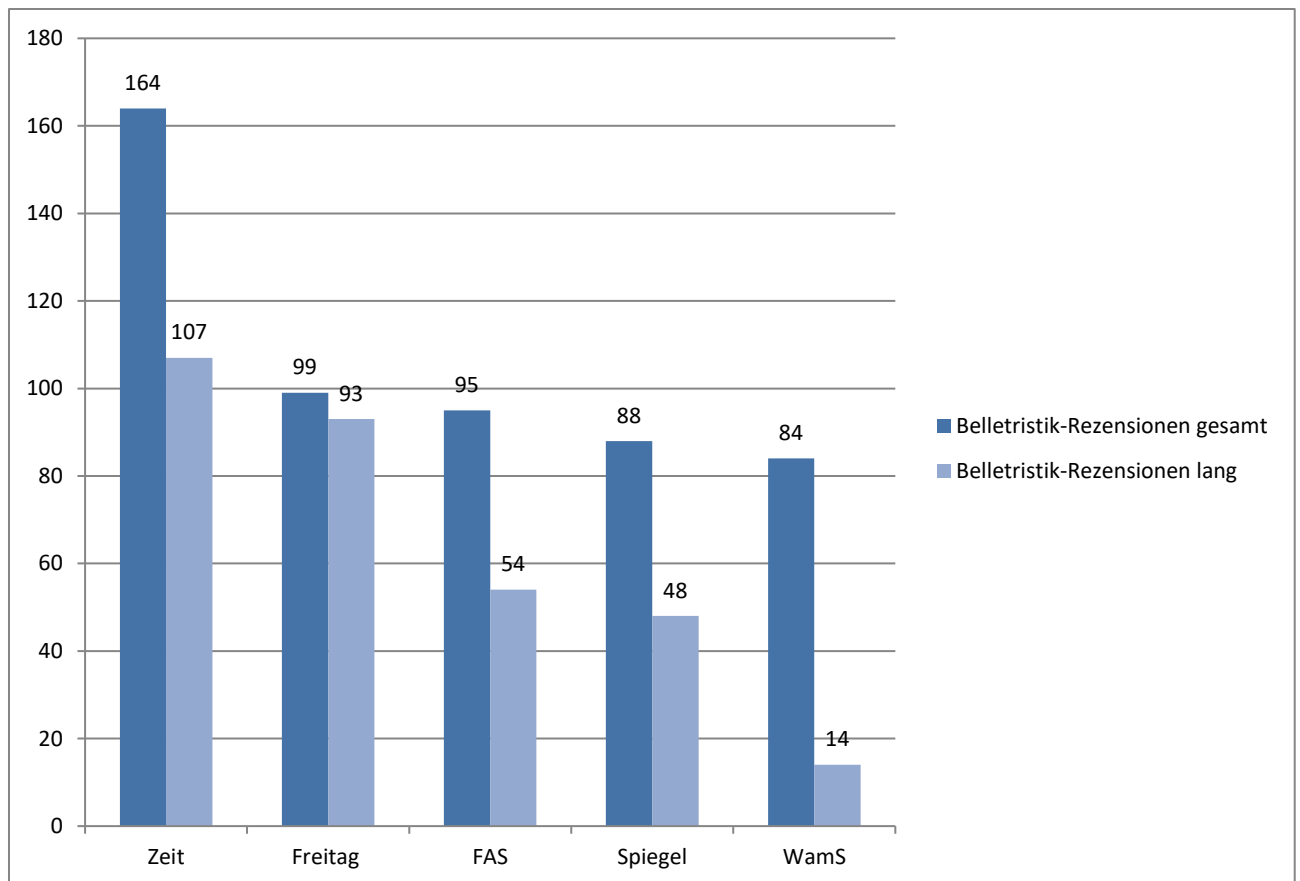


Gegenüber dem Berichtsjahr 2018 ergeben sich die folgenden Veränderungen in absoluten Zahlen:

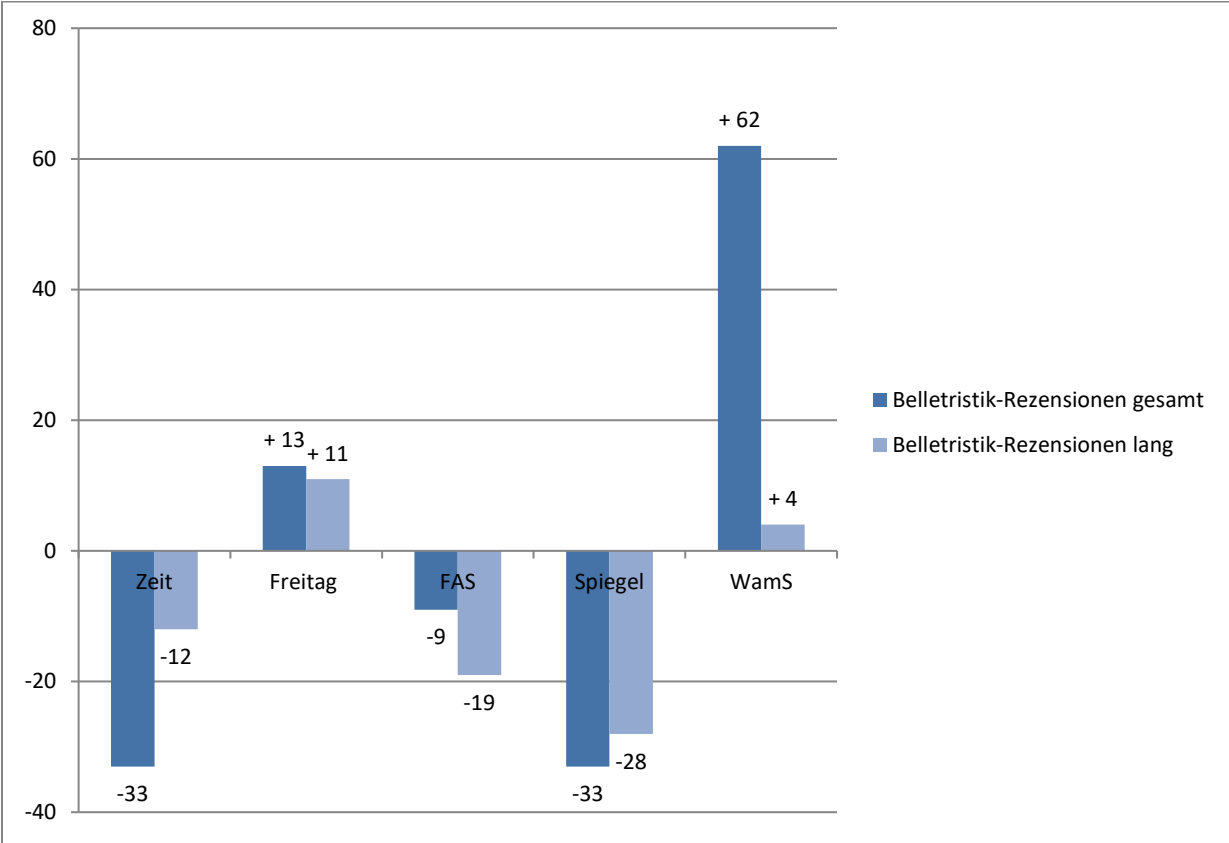


III.3. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der deutschen Wochenpresse

	Belletristik-Rezensionen 2019 gesamt	Belletristik-Rezensionen 2019 lang
Die Zeit	164	107
Der Freitag	99	93
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung	95	54
Der Spiegel	88	48
Welt am Sonntag	84	14

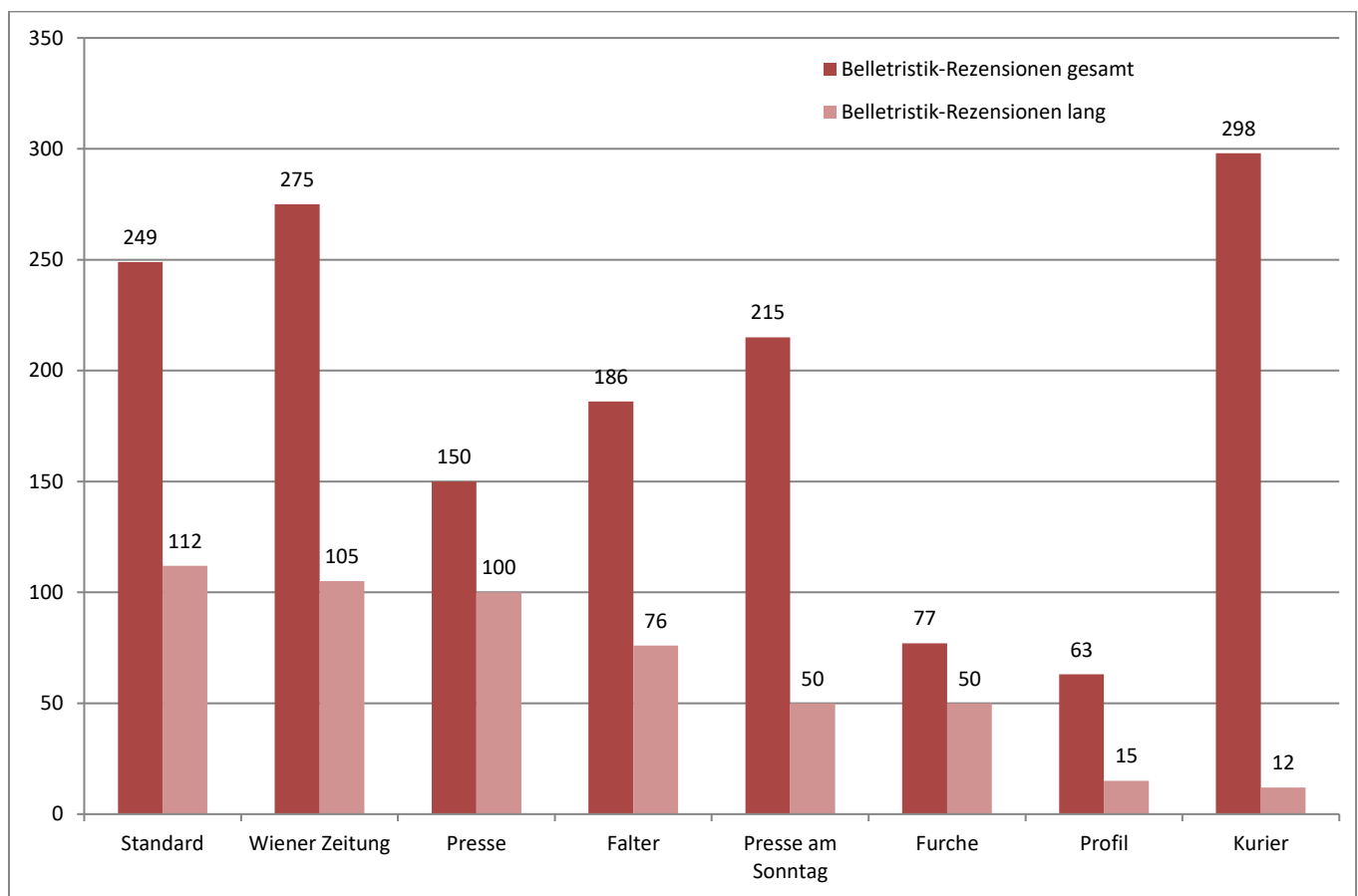


Gegenüber dem Berichtsjahr 2018 ergeben sich die folgenden Veränderungen in absoluten Zahlen:

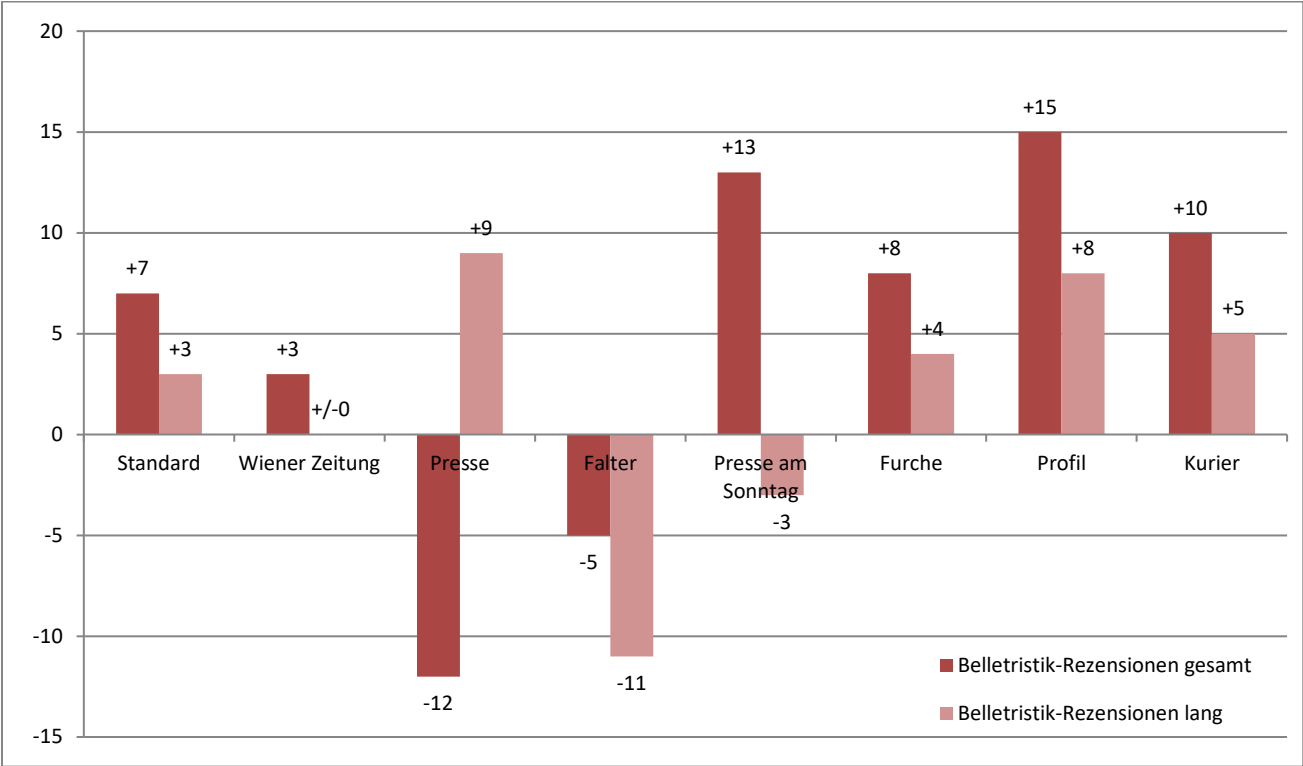


III.4. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der österreichischen Presse

	Belletristik-Rezensionen 2019 gesamt	Belletristik-Rezensionen 2019 lang
Der Standard	249	112
Wiener Zeitung	275	105
Die Presse	150	100
Falter	186	76
Die Presse am Sonntag	215	50
Die Furche	77	50
Profil	63	15
Kurier	298	12

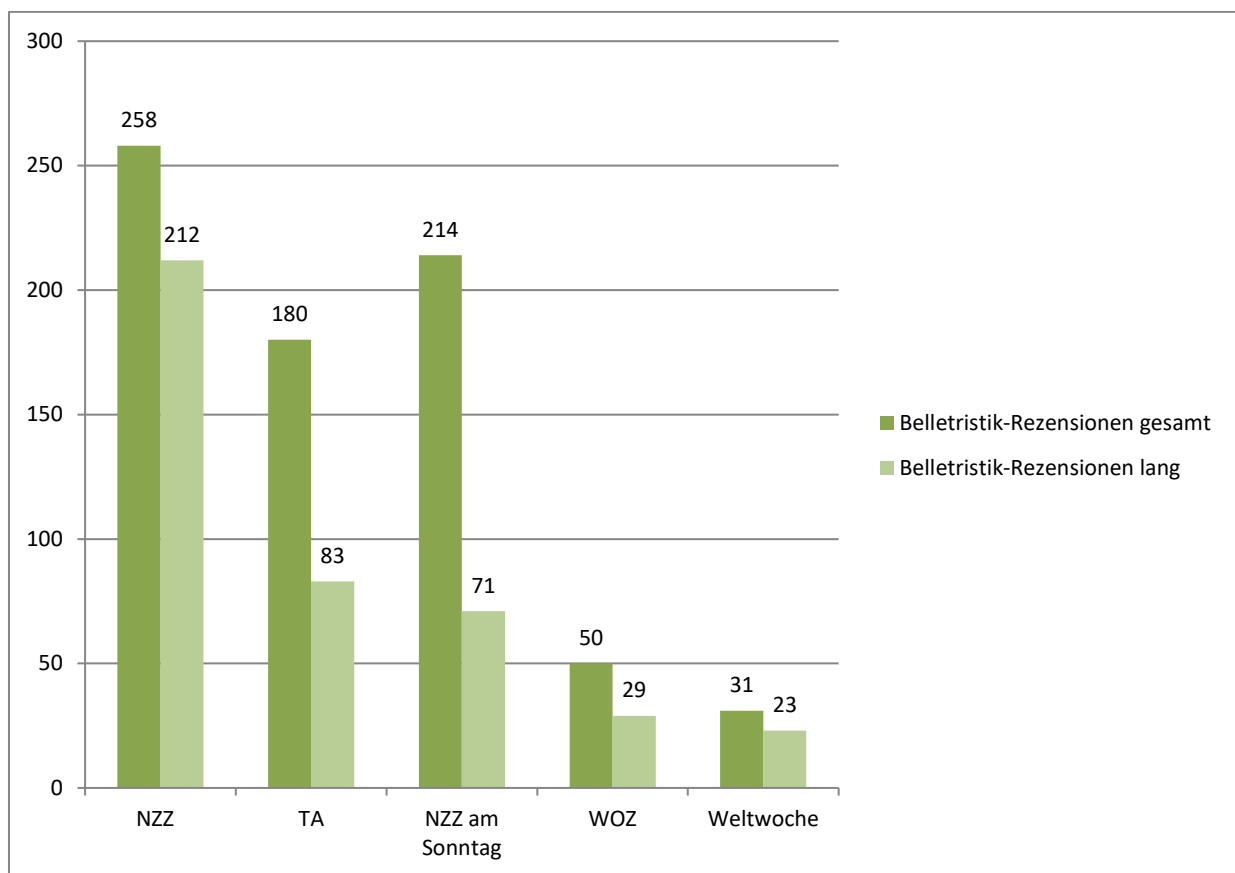


Gegenüber dem Berichtsjahr 2018 ergeben sich die folgenden Veränderungen in absoluten Zahlen:

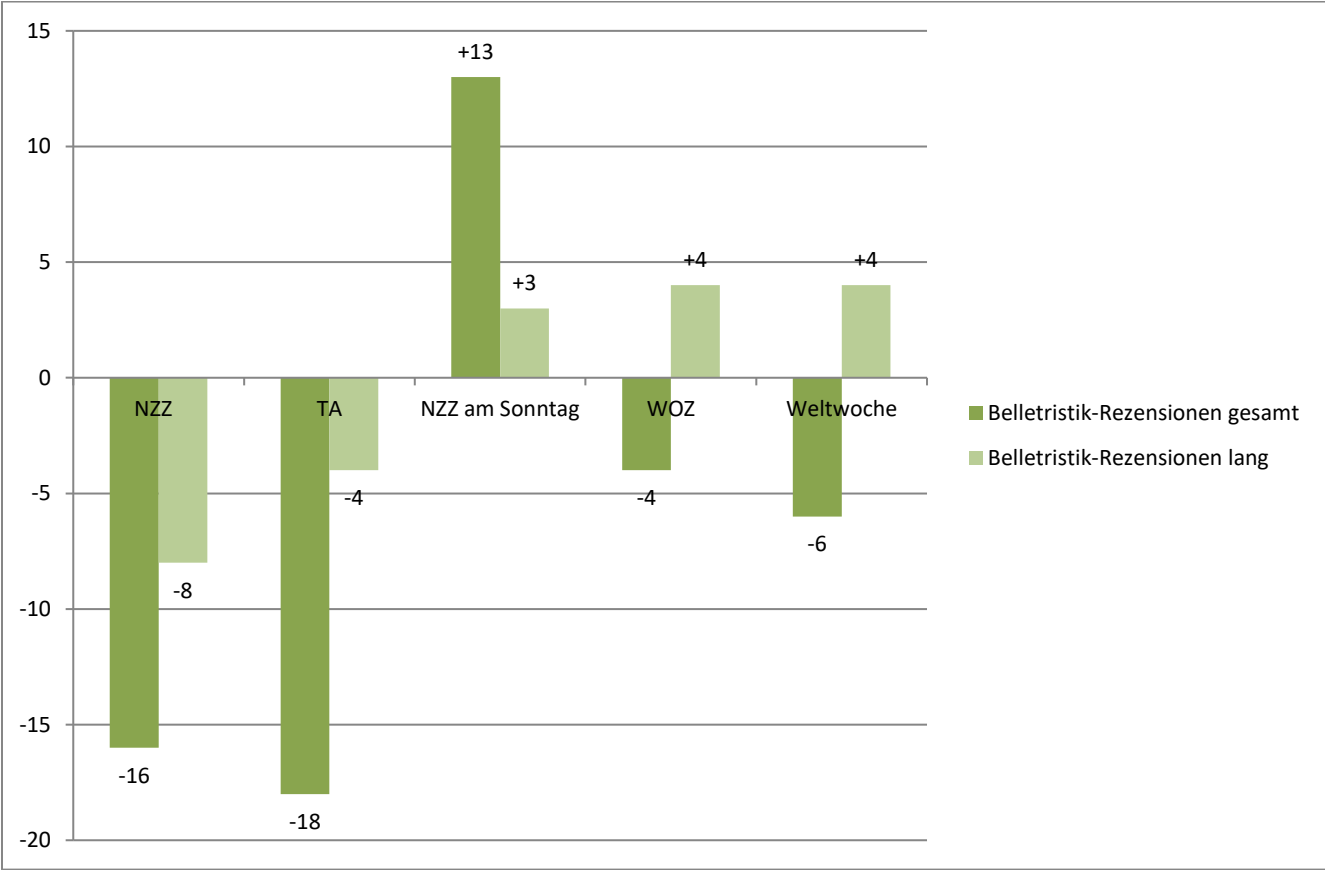


III.5. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der Schweizer Presse

	Belletristik-Rezensionen 2019 gesamt	Belletristik-Rezensionen 2019 lang
Neue Zürcher Zeitung	258	212
Tages-Anzeiger	180	83
NZZ am Sonntag	214	71
WOZ. Die Wochenzeitung	50	29
Die Weltwoche	31	23

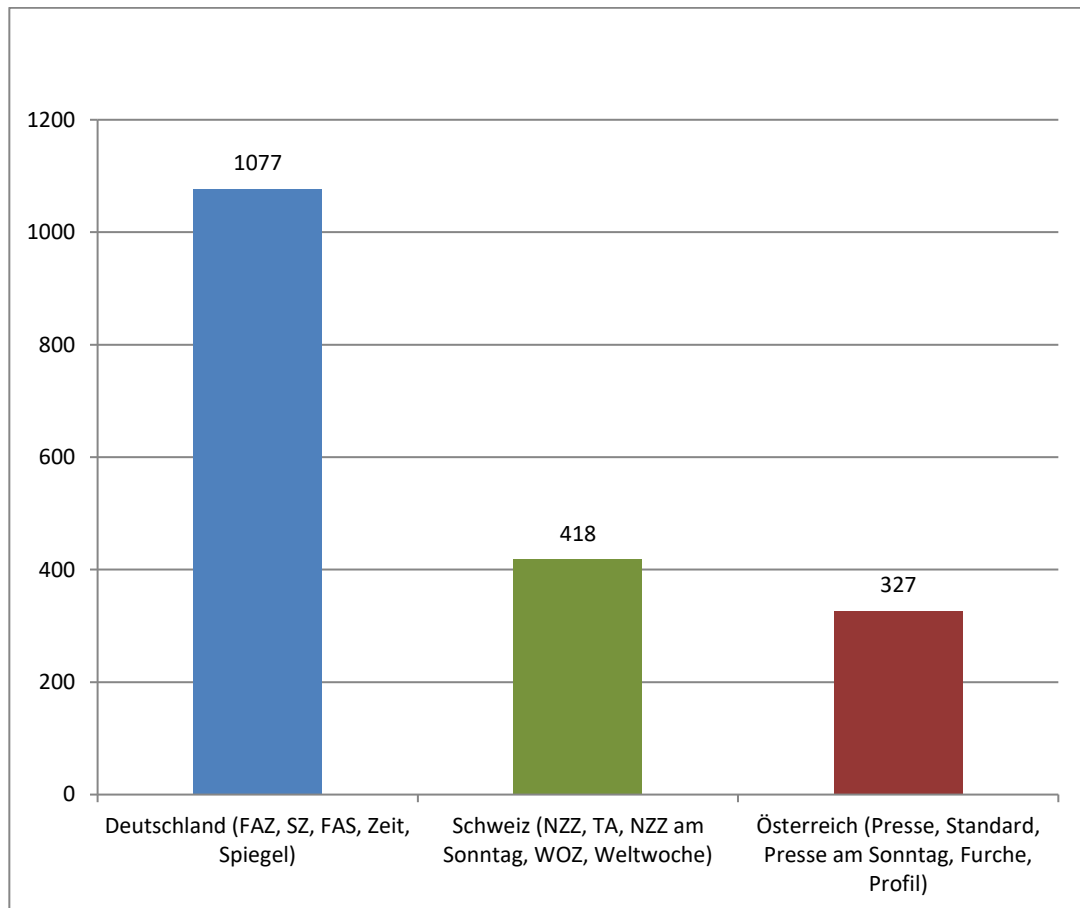


Gegenüber dem Berichtsjahr 2018 ergeben sich die folgenden Veränderungen in absoluten Zahlen:



III.6. Belletristik-Besprechungen im Ländervergleich

Für den folgenden Ländervergleich wurden jeweils neben den beiden führenden Tageszeitungen eine zugehörige Sonntagszeitung, eine Wochenzeitung und ein Wochenmagazin erfasst. Unter ausschließlicher Berücksichtigung langer Besprechungen mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr ergibt sich folgender Vergleich der Rezensionszahlen für Belletristik pro Land:



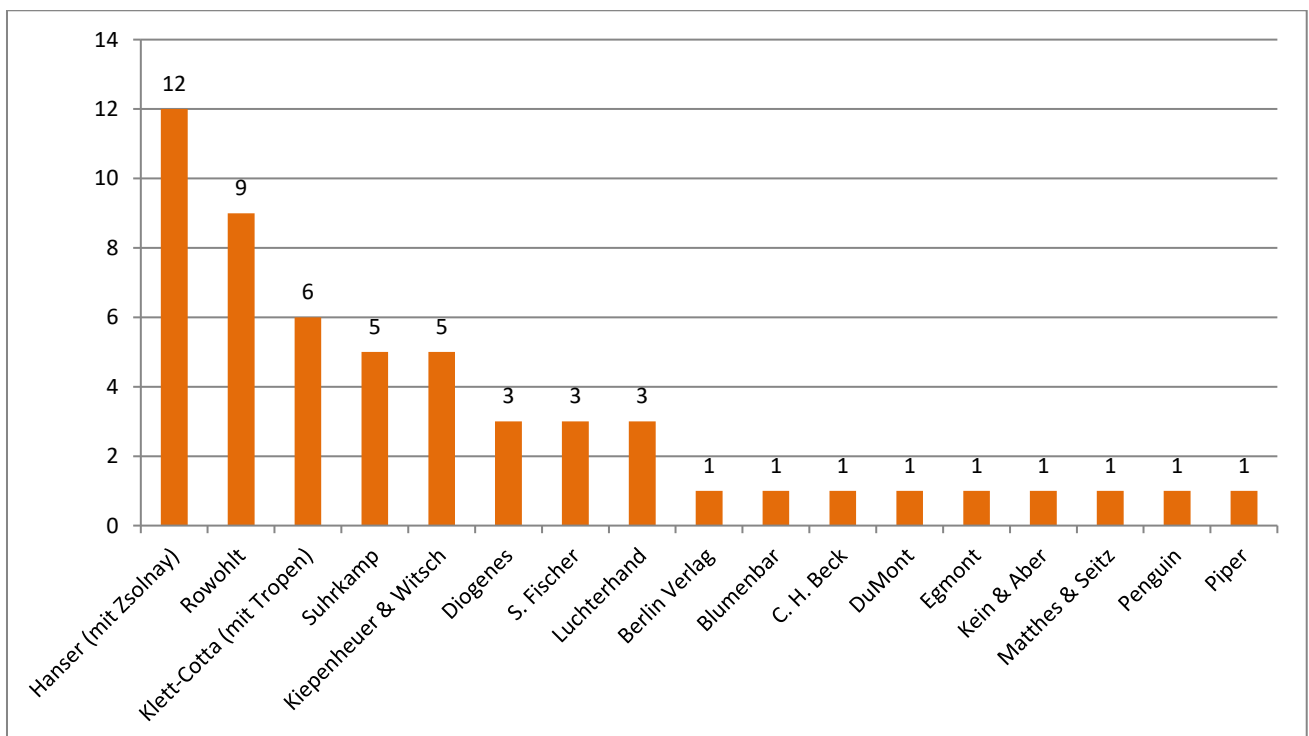
IV. Meistrezensierte Belletristik-Titel 2019

Lfd. Nr	AutorIn und Titel des besprochenen Werkes	Anzahl der Besprechungen
1.	Michel Houellebecq: Serotonin	26
2.	Saša Stanišić: Herkunft	25
3.	Jean-Yves Ferri/Didier Conrad: Asterix - Die Tochter des Vercingetorix	23
4.	Julian Barnes: Die einzige Geschichte	22
5.	Ian McEwan: Maschinen wie ich	22
6.	Colson Whitehead: Die Nickel Boys	21
7.	Sibylle Berg: GRM. Brainfuck	19
8.	Ocean Vuong: Auf Erden sind wir kurz grandios	16
9.	Clemens J. Setz: Der Trost runder Dinge	16
10.	Norbert Gstrein: Als ich jung war	15
11.	Annie Ernaux: Der Platz	15
12.	John Lanchester: Die Mauer	15
13.	Karen Köhler: Miroloi	15
14.	Kenah Cusanit: Babel	14
15.	Kristen Roupenian: Cat Person	14
16.	T. C. Boyle: Das Licht	14
17.	Margaret Atwood: Die Zeuginnen	14
18.	Mircea Cărtărescu: Solenoid	14
19.	Takis Würger: Stella	14
20.	Édouard Louis: Wer hat meinen Vater umgebracht	14
21.	Leïla Slimani: All das zu verlieren	13
22.	Philippe Lançon: Der Fetzen	13
23.	Ian McEwan: Die Kakerlake	13
24.	Tommy Orange: Dort dort	13
25.	Jackie Thomae: Brüder	12
26.	Raphaela Edelbauer: Das flüssige Land	12
27.	David Wagner: Der vergessliche Riese	12
28.	Jonathan Lethem: Der wilde Detektiv	12
29.	Daniela Krien: Die Liebe im Ernstfall	12
30.	Marko Dinić: Die guten Tage	12
31.	Barbara Honigmann: Georg	12
32.	Rachel Kushner: Ich bin ein Schicksal	12
33.	Nora Bossong: Schutzzone	12
34.	Nell Zink: Virginia	12
35.	Bret Easton Ellis: Weiß	12
36.	Nicolas Mathieu: Wie später ihre Kinder	12
37.	Norbert Scheuer: Winterbienen	12
38.	Eric Vuillard: 14. Juli	11
39.	Terézia Mora: Auf dem Seil	11
40.	Matthias Brandt: Blackbird	11
41.	Siri Hustvedt: Damals	11
42.	Mario Vargas Llosa: Der Ruf der Horde	11

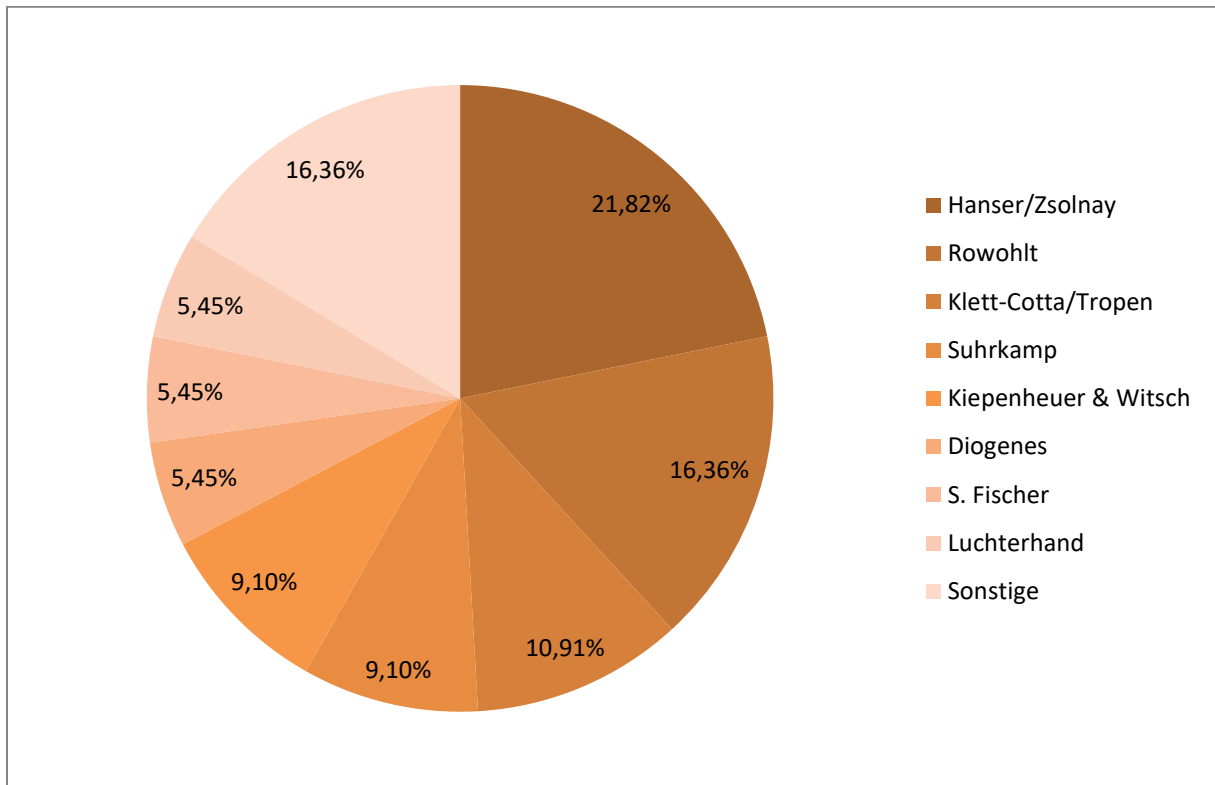
43.	Reinhard Kaiser-Mühlecker: Enteignung	11
44.	Yishai Sarid: Monster	11
45.	Sheila Heti: Mutterschaft	11
46.	Steffen Kopetzky: Propaganda	11
47.	Simon Strauß: Römische Tage	11
48.	Jonathan Franzen: Das Ende vom Ende der Welt	10
49.	Brigitte Kronauer: Das Schöne, Schäßige, Schwankende	10
50.	Alina Bronsky: Der Zopf meiner Großmutter	10
51.	Matthias Nawrat: Der traurige Gast	10
52.	Andreas Maier: Die Familie	10
53.	Katerina Poladjan: Hier sind Löwen	10
54.	Gary Shteyngart: Willkommen in Lake Success	10
55.	Doris Knecht: weg	10

Aufgeführt sind alle Buchtitel belletristischer Veröffentlichungen, für die sich im Jahr 2019 mindestens 10 oder mehr Besprechungen in den unter II. genannten Zeitungen und Magazinen nachweisen lassen. Die Zahlen beziehen sich auf Besprechungen im Rahmen sowohl von Einzel- als auch von Sammelrezensionen, nicht jedoch auf die Behandlung des jeweiligen Werks im Rahmen von Autoreninterviews, Porträtartikeln oder ähnlichen personalisierenden Textsorten, die von den Zeitungen anlässlich des Erscheinens der jeweiligen Bücher veröffentlicht worden sind. Auf die Länge der einzelnen Besprechungstexte wurde bei der Auszählung keine Rücksicht genommen.

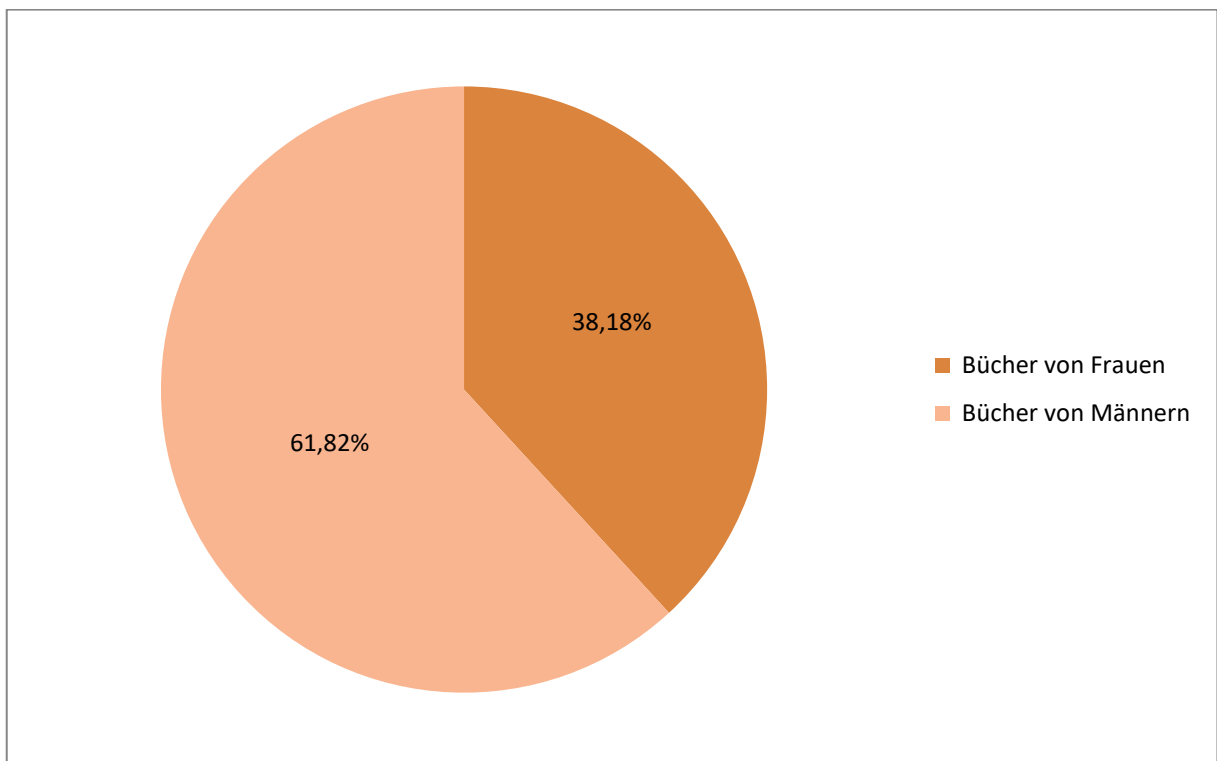
Von den 55 am häufigsten rezensierten Büchern des Berichtsjahres 2019 sind die meisten bei Hanser/Zsolnay erschienen (12 Titel), gefolgt von Rowohlt (9 Titel) sowie Klett-Cotta/Tropen (6 Titel). Je 5 Titel entfallen auf die Verlage Suhrkamp und Kiepenheuer & Witsch, je 3 auf Diogenes, S. Fischer und Luchterhand; die übrigen verteilen sich auf je 1 anderen Verlag:



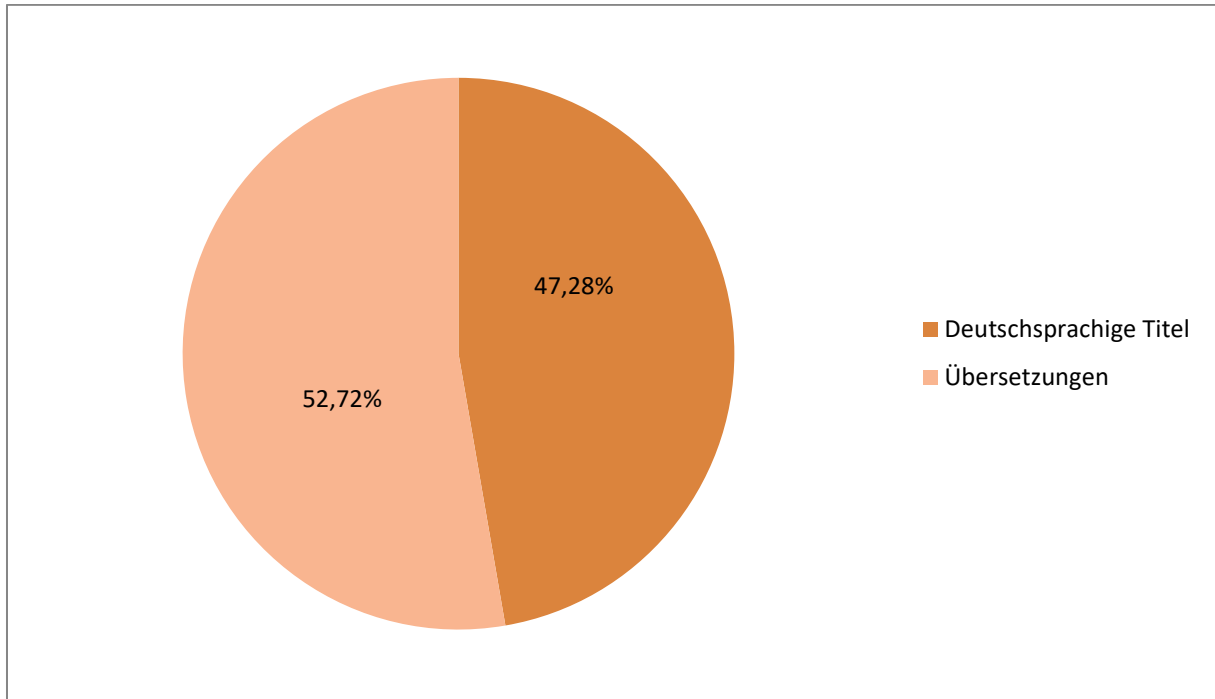
Prozentual stellt sich die Verlagsverteilung wie folgt dar:



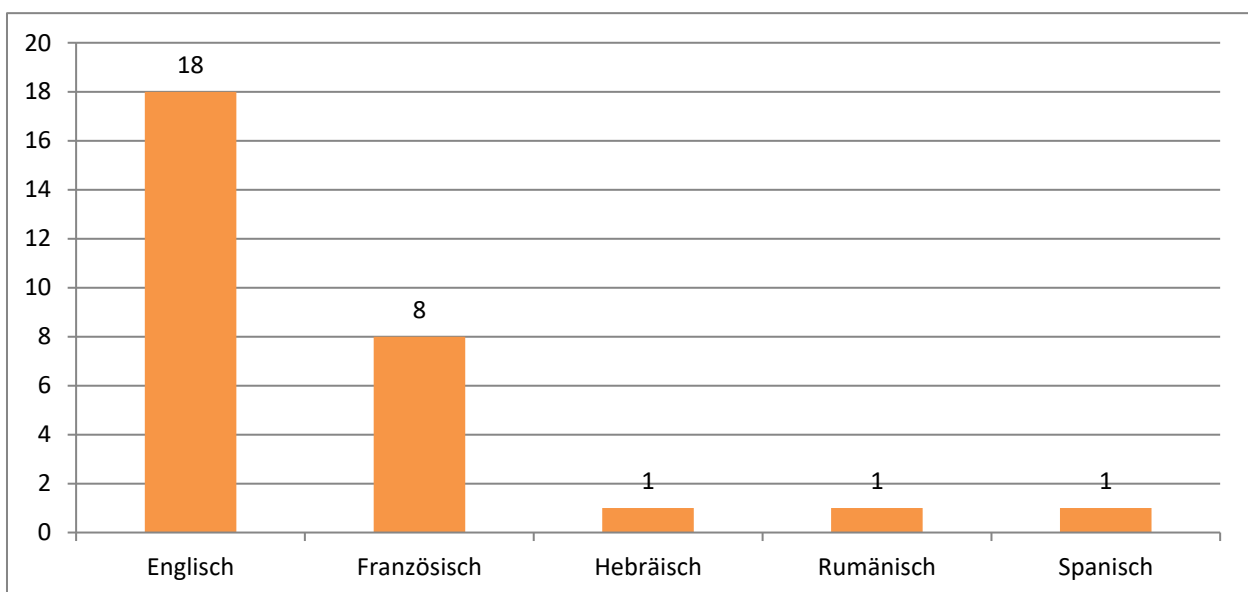
Von den 55 meistrezensierten Titeln des Jahres 2019 stammen 21 von Frauen, was einem Anteil von 38,18 % entspricht. Gegenüber dem Berichtsjahr 2018, in dem der Frauenanteil unter den VerfasserInnen der meistbesprochenen Bücher bei 31,82 % lag, bedeutet dies eine Zunahme um 6,36 %.



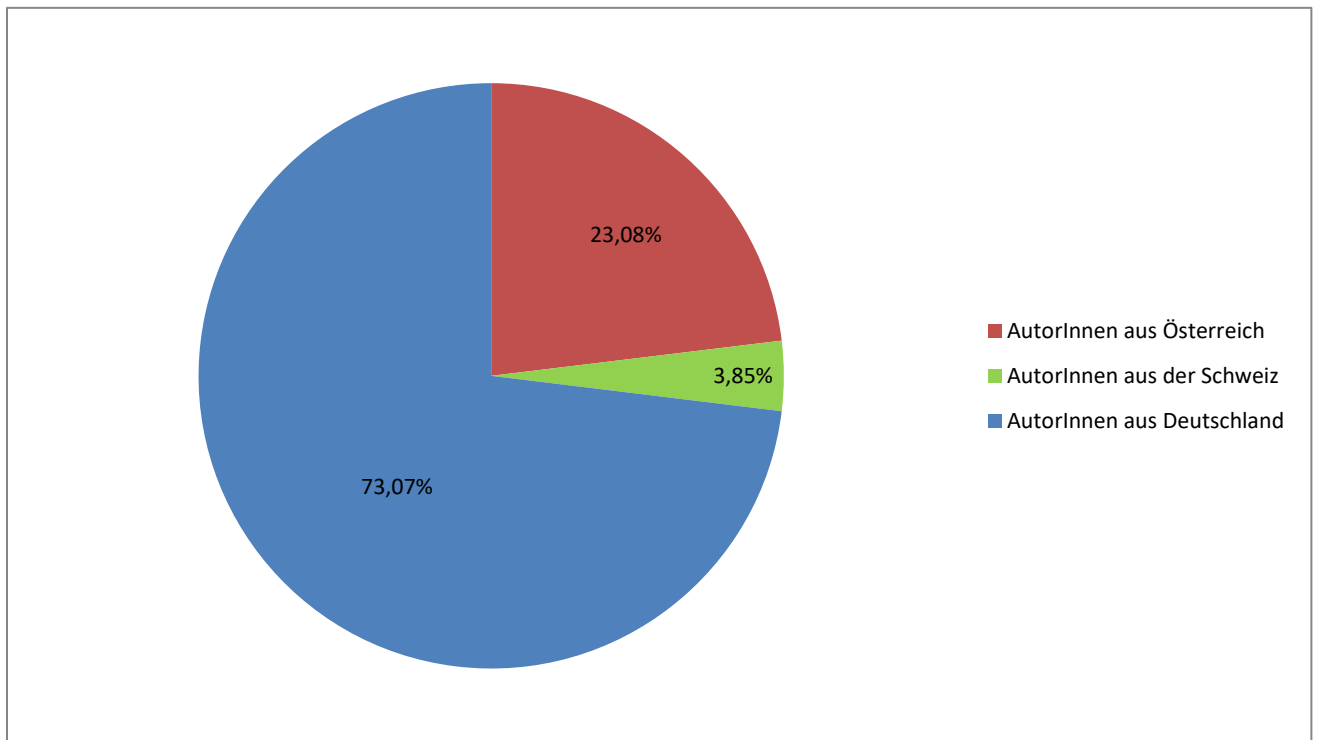
26 der meistrezensierten Bücher des Jahres 2019 stammen von VerfasserInnen, die in deutscher Sprache schreiben und publizieren; bei 29 Titeln handelt es sich um Übersetzungen ins Deutsche, was einem Anteil von 52,72% entspricht. Gegenüber dem Berichtsjahr 2018, in dem nur 37,88 % der am häufigsten besprochenen Bücher von fremdsprachigen AutorInnen stammten, ist der Anteil der übersetzten Titel damit um 14,84 % angestiegen.



Von den genannten Übersetzungen stammen 18 aus dem Englischen, 8 aus dem Französischen und jeweils 1 aus dem Hebräischen, dem Rumänischen und dem Spanischen. Die Anzahl der berücksichtigten Sprachen hat sich demgemäß gegenüber dem Berichtsjahr 2018, in dem Übersetzungen aus insgesamt 10 verschiedenen Sprachen unter den meistrezensierten Titeln vertreten waren, halbiert.



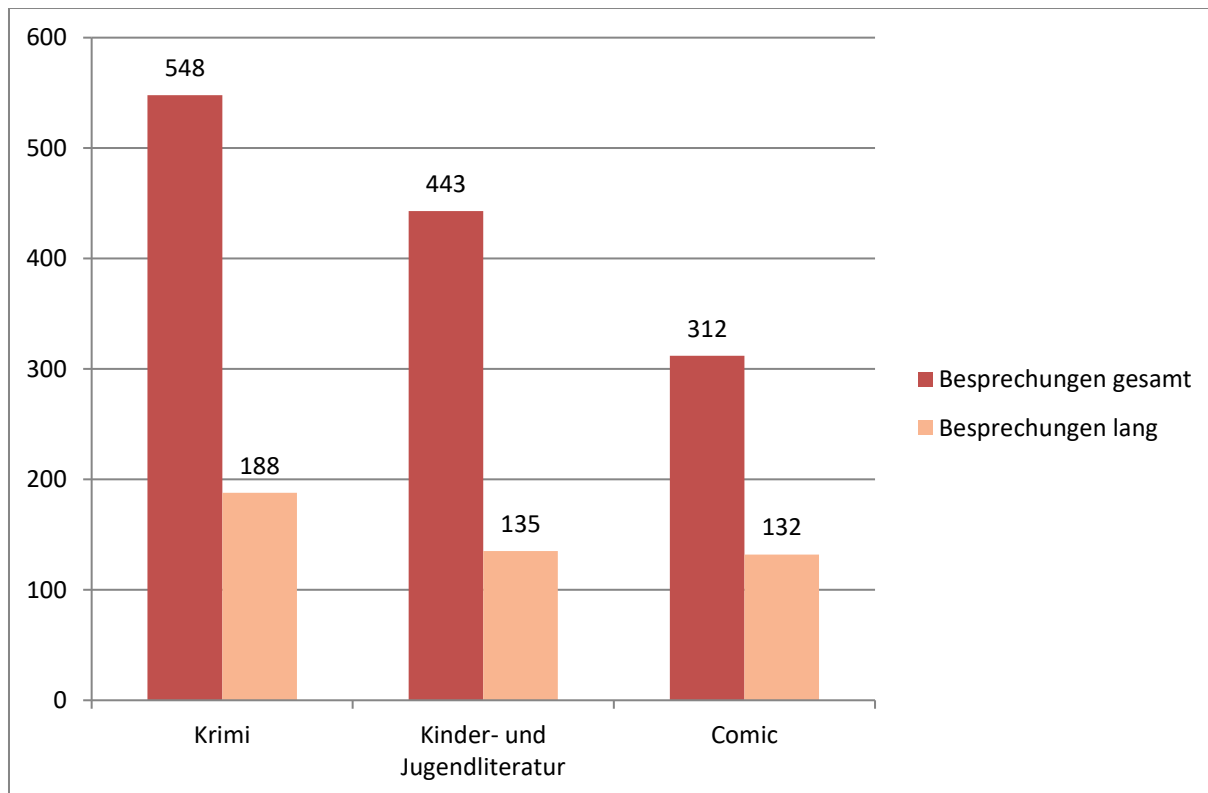
Von den 26 deutschsprachigen VerfasserInnen der meistrezensierten Titel des Jahres 2019 lassen sich 6 der österreichischen und 1 (Sibylle Berg) der Schweizer Literatur zuordnen, was den folgenden prozentualen Anteilen entspricht:



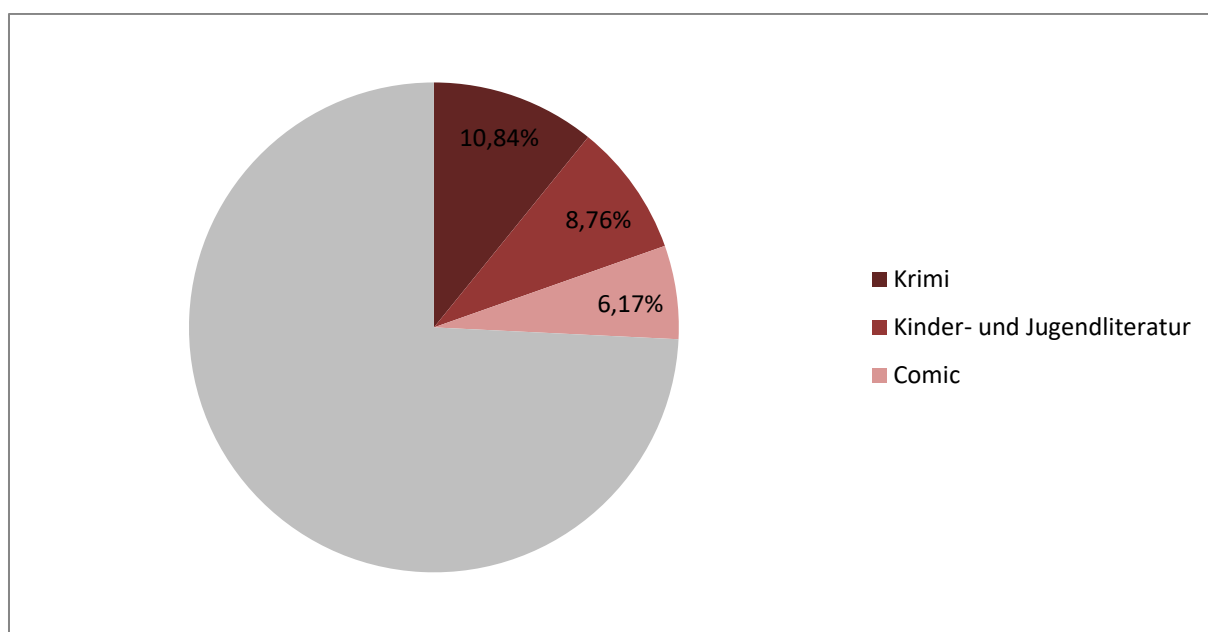
Der Anteil der österreichischen AutorInnen ist damit im Vergleich mit dem Berichtsjahr 2018, in dem ihr Anteil 24,39 % betrug, relativ stabil geblieben, während derjenige der Schweizer AutorInnen (2018: 7,32 %) deutlich zurückgegangen ist.

V. Anteile einzelner Genres

	Besprechungen 2019 gesamt	Besprechungen 2019 lang
Krimi	548	188
Kinder- und Jugendliteratur	443	135
Comic	312	132

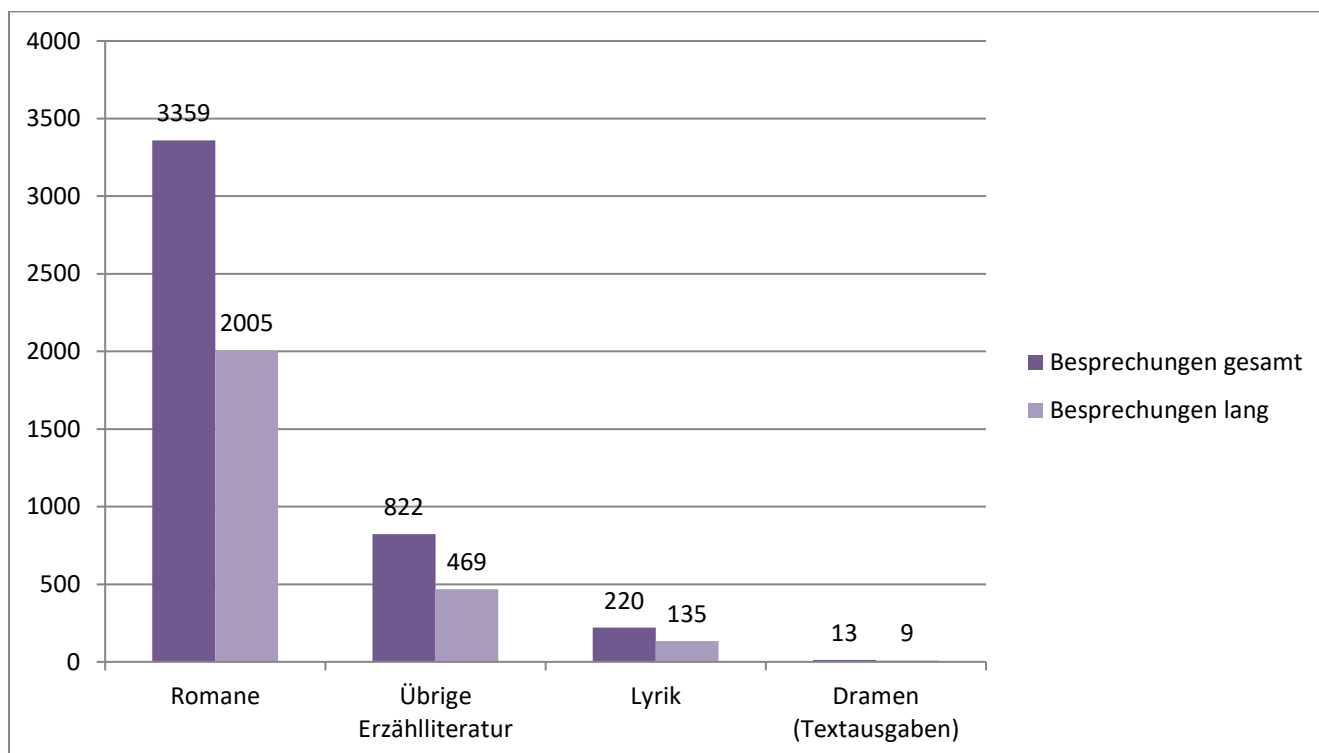


Bei einer Gesamtzahl von 5.057 Belletristik-Rezensionen im Jahr 2019 entspricht dies den folgenden prozentualen Anteilen, die gegenüber dem Vorjahr im Bereich Krimi (2018: 10,90%) konstant geblieben sind, während der Anteil der KJL (2018: 9,93%) leicht gesunken und derjenige der Comics (2018: 4,88%) leicht angestiegen ist:

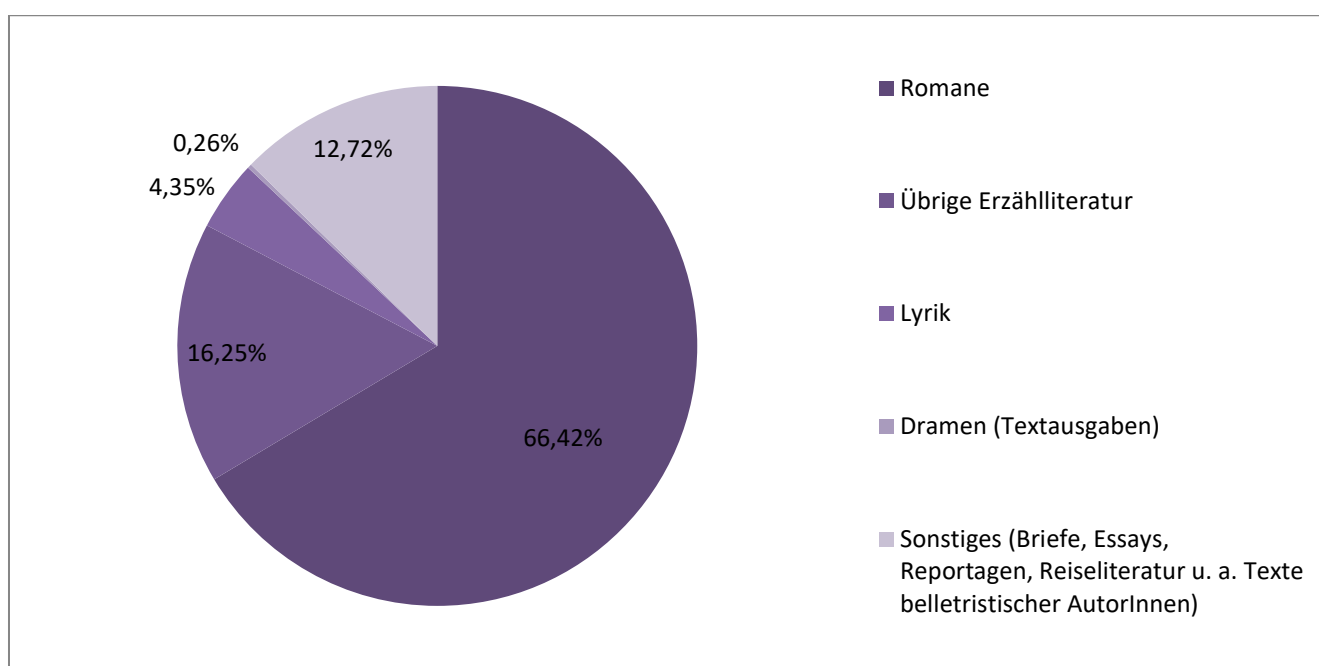


VI. Anteile einzelner Gattungen

	Besprechungen 2019 gesamt	Besprechungen 2019 lang
Romane	3.359	2.005
Übrige Erzählliteratur	822	469
Lyrik	220	135
Dramen (Textausgaben)	13	9



Bei einer Gesamtzahl von 5.057 Belletristik-Rezensionen 2019 ergeben sich folgende prozentuale Anteile, die gegenüber dem Vorjahr bei den Romanen (2018: 66,04%), der Lyrik (2018: 4,21%) und den Dramentexten (2018: 0,19%) weitgehend konstant geblieben sind, während die übrige Erzählliteratur (2018: 13,29%) leicht zugelegt hat:



VII. Belletristik-Besprechungen und andere Textsorten im Vergleich

Das Verhältnis von Belletristik-Rezensionen zu anderen Formen der Literaturberichterstattung stellt sich für das Jahr 2019 in absoluten Zahlen wie folgt dar (berücksichtigt wurden nur lange Texte mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr):

Tagespresse

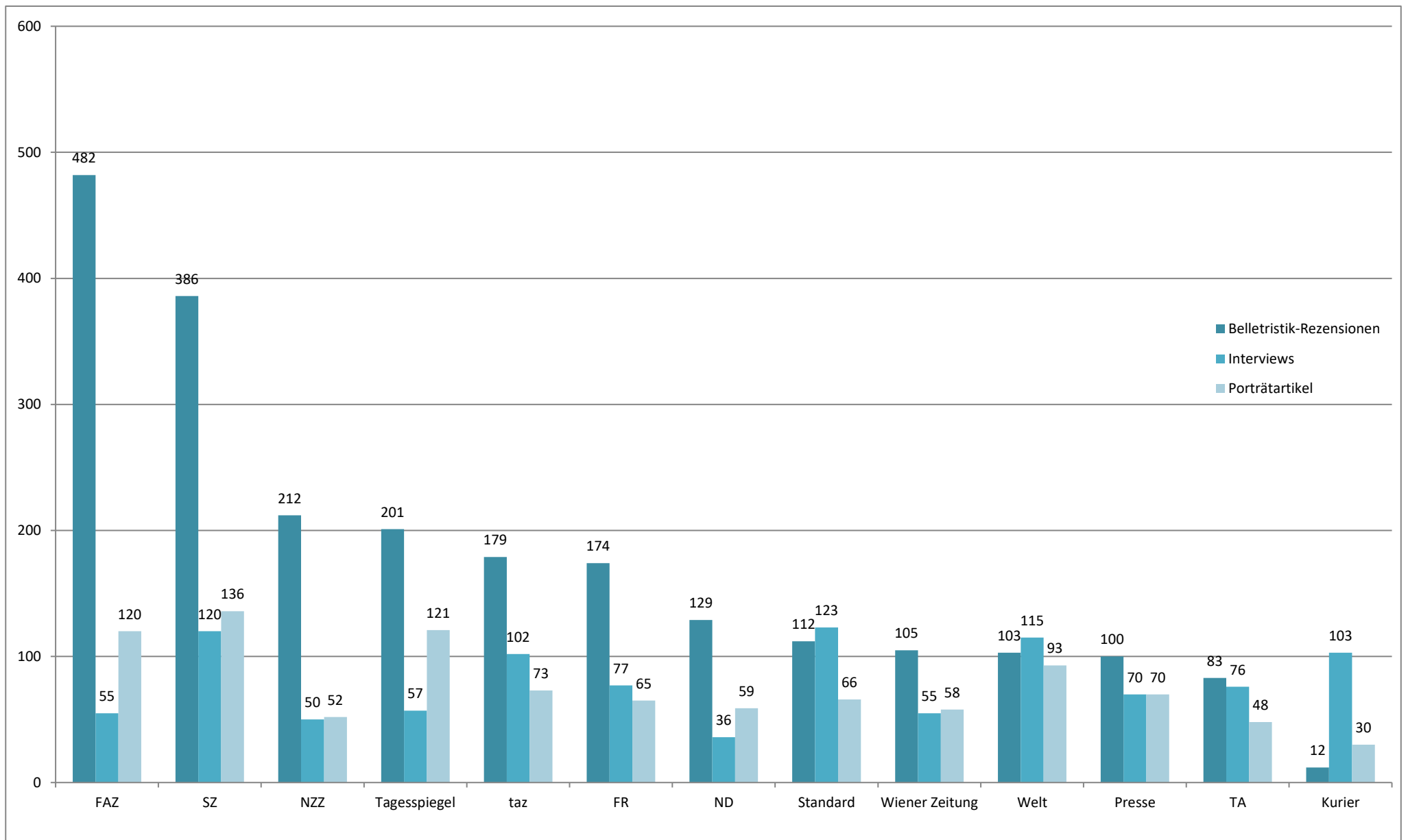
	Belletristik-Rezensionen	Interviews	Porträtartikel
FAZ	482	55	120
SZ	386	120	136
NZZ	212	50	52
Der Tagesspiegel	201	57	121
taz	179	102	73
FR	174	77	65
Neues Deutschland	129	36	59
Der Standard	112	123	66
Wiener Zeitung	105	55	58
Die Welt	103	115	93
Die Presse	100	70	70
Tages-Anzeiger	83	76	48
Kurier	12	103	30

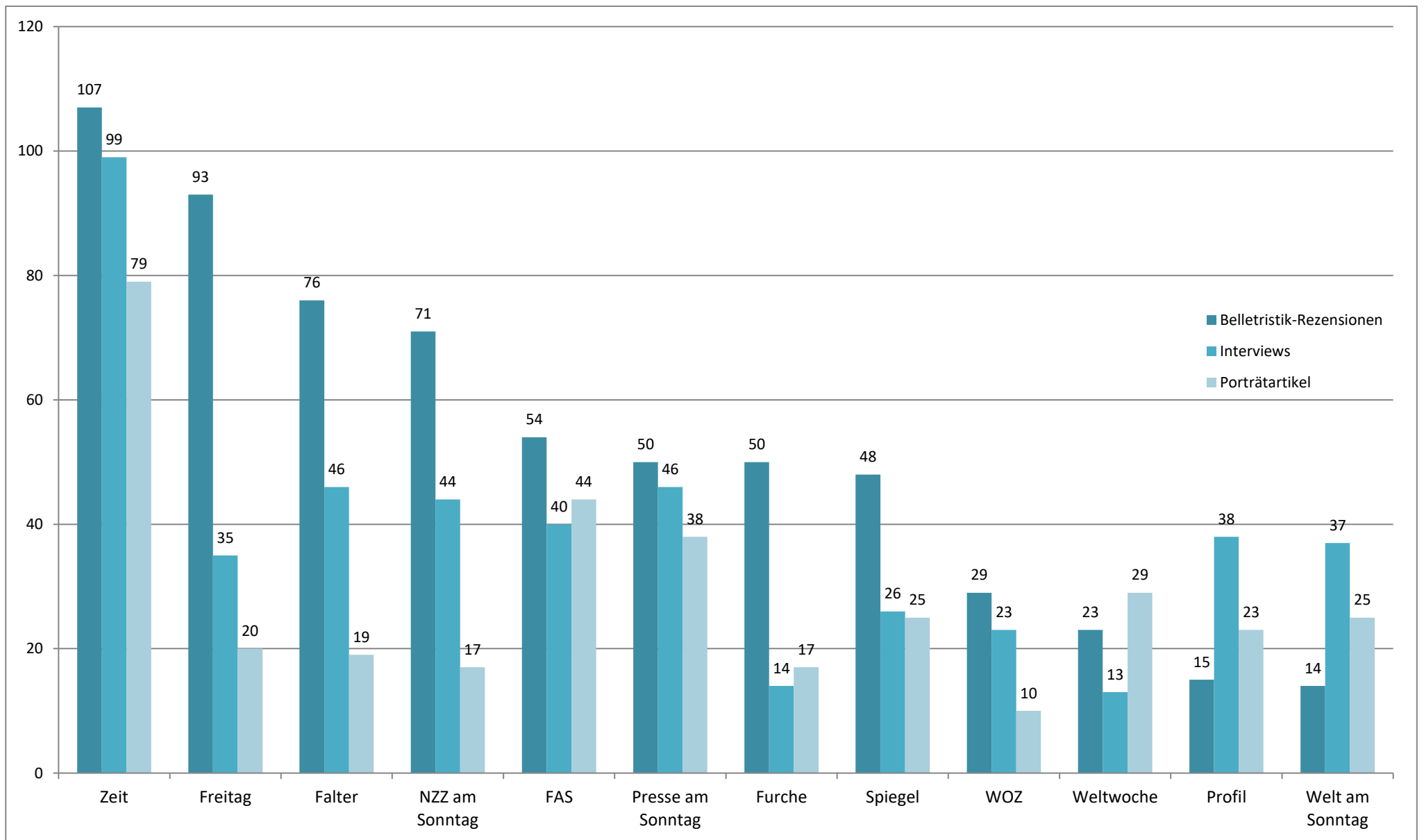
Wochenpresse

	Belletristik-Rezensionen	Interviews	Porträtartikel
Die Zeit	107	99	79
Der Freitag	93	35	20
Falter	76	46	19
NZZ am Sonntag	71	44	17
FAS	54	40	44
Die Presse am Sonntag	50	46	38
Die Furche	50	14	17
Der Spiegel	48	26	25
WOZ	29	23	10
Die Weltwoche	23	13	29
Profil	15	38	23
Welt am Sonntag	14	37	25

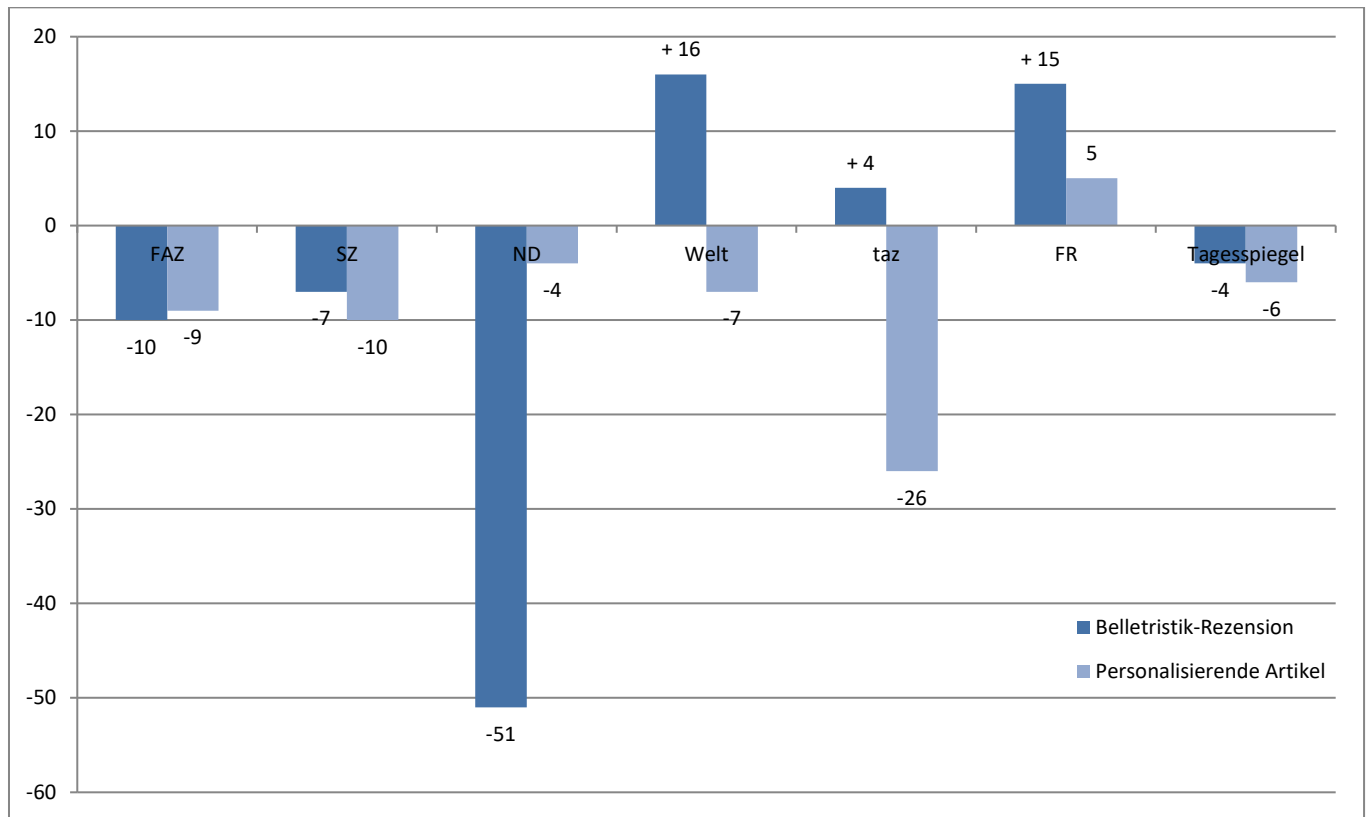
Anmerkung:

Die Zahlen zu Interviews und Porträtartikeln beziehen sich nicht nur auf entsprechende Texte zu oder von belletristischen AutorInnen, sondern umfassen darüber hinaus auch Artikel über sonstige Angehörige des Literaturbetriebs im weitesten Sinne unter Einschluss von Theater und Kabarett sowie der Liedermacher-Szene. Die Rubrik „Porträtartikel“ integriert auch Nachrufe und Jubiläumsartikel (etwa zu runden Geburts- oder Todestagen).

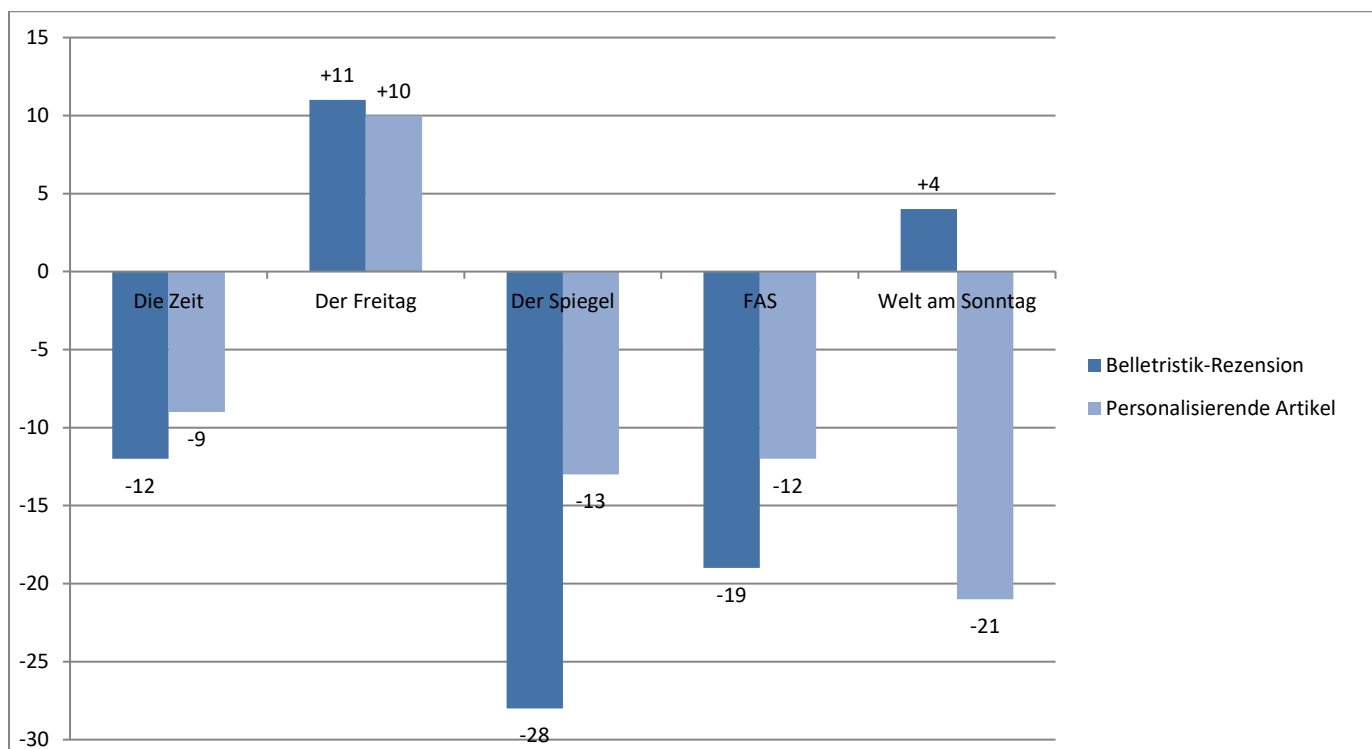




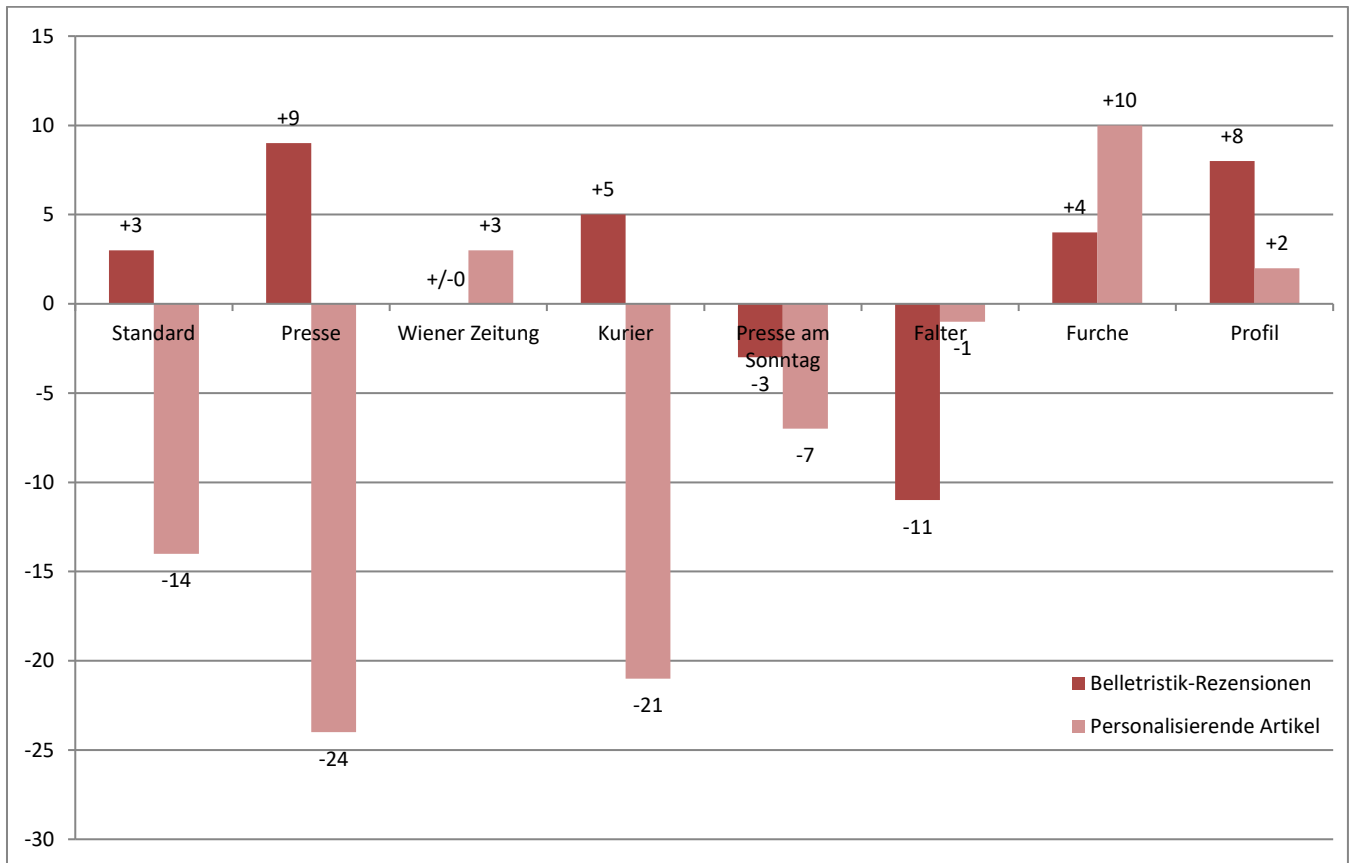
Vergleicht man die Zahlen des Berichtsjahres 2019 mit denjenigen von 2018, so stellt sich die Zu- und Abnahme an Belletristik-Rezensionen einerseits und personalisierenden Formen – d. h. Interviews und Porträtartikeln – andererseits für die deutschen Tageszeitungen in absoluten Zahlen wie folgt dar (berücksichtigt wurden hier und im Folgenden wiederum nur lange Artikel mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr):



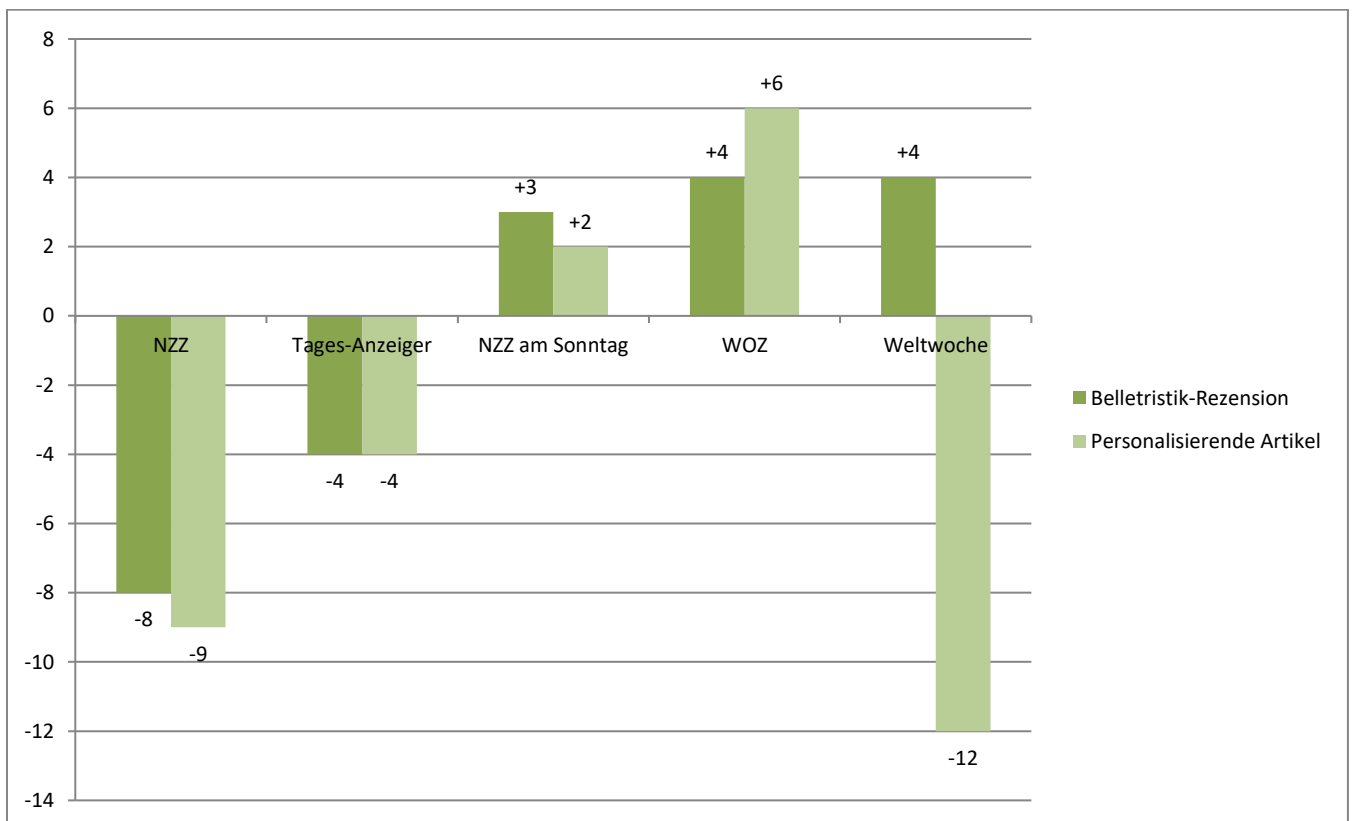
Für die deutschen Wochenzeitungen ergibt sich 2019 das folgende Bild an Zu- und Abnahmen gegenüber 2018:



Für die österreichische Presse stellen sich die Zu- und Abnahmen im Vergleich mit 2018 wie folgt dar:



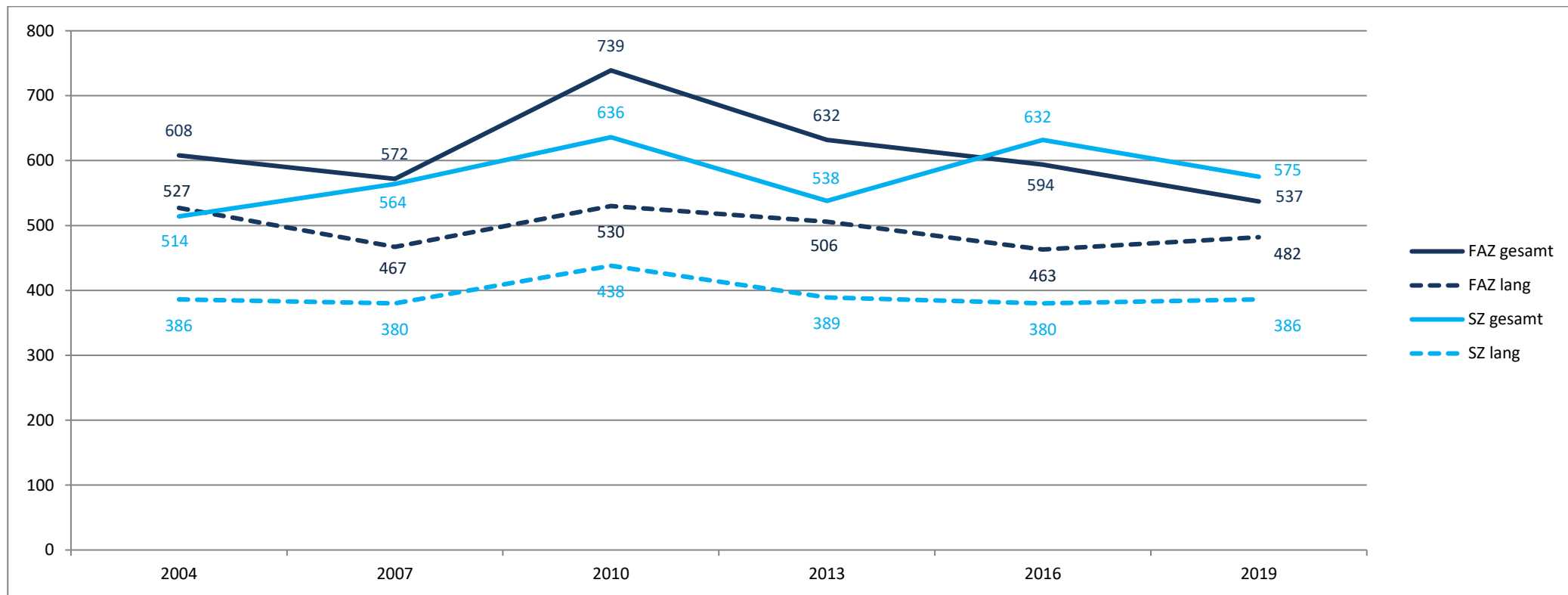
Für die Schweizer Presse ergibt der Vergleich die folgenden Zu- und Abnahmen gegenüber 2018:



VIII. Diachrone Entwicklung in einzelnen Zeitungen während der letzten 15 Jahre (2004–2019)

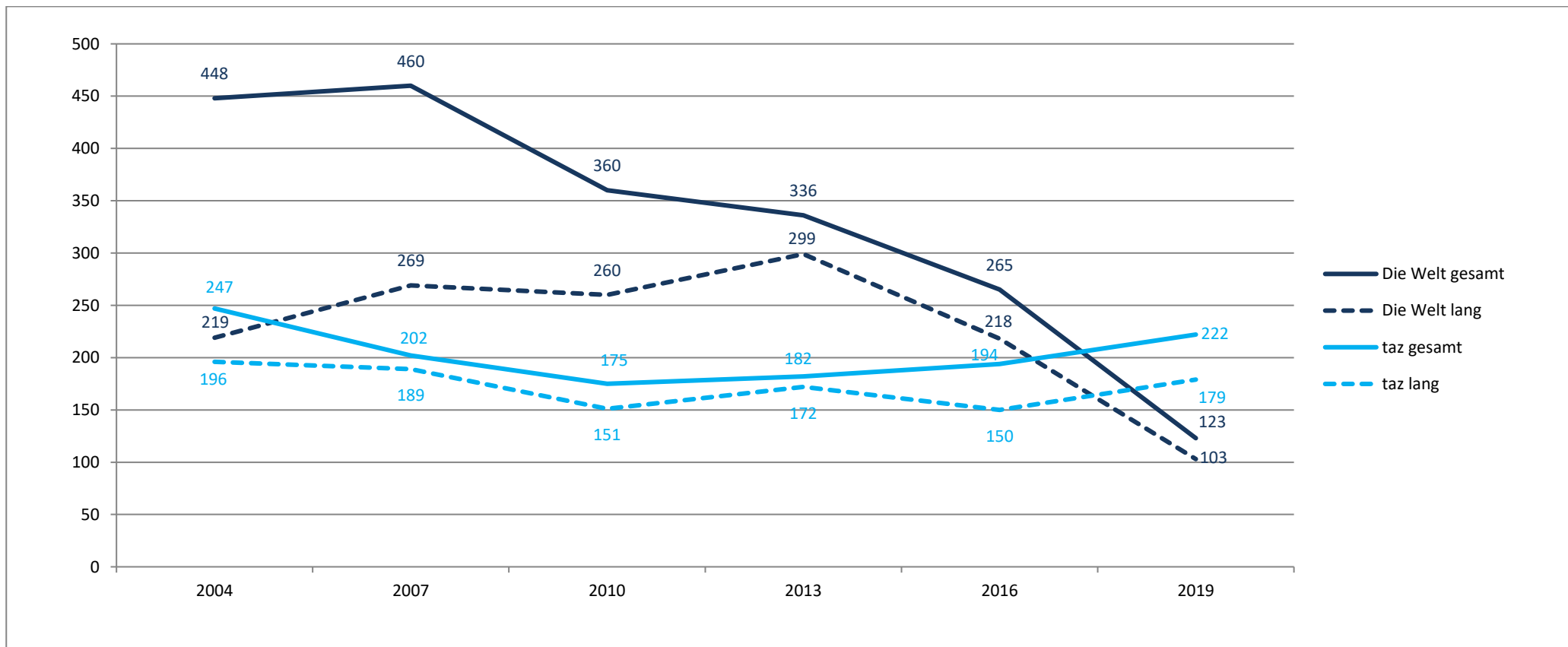
VIII.1. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Süddeutschen Zeitung*

	2004	2007	2010	2013	2016	2019
FAZ gesamt	608	572	739	632	594	537
FAZ lang	527	467	530	506	463	482
SZ gesamt	514	564	636	538	632	575
SZ lang	386	380	438	389	380	386



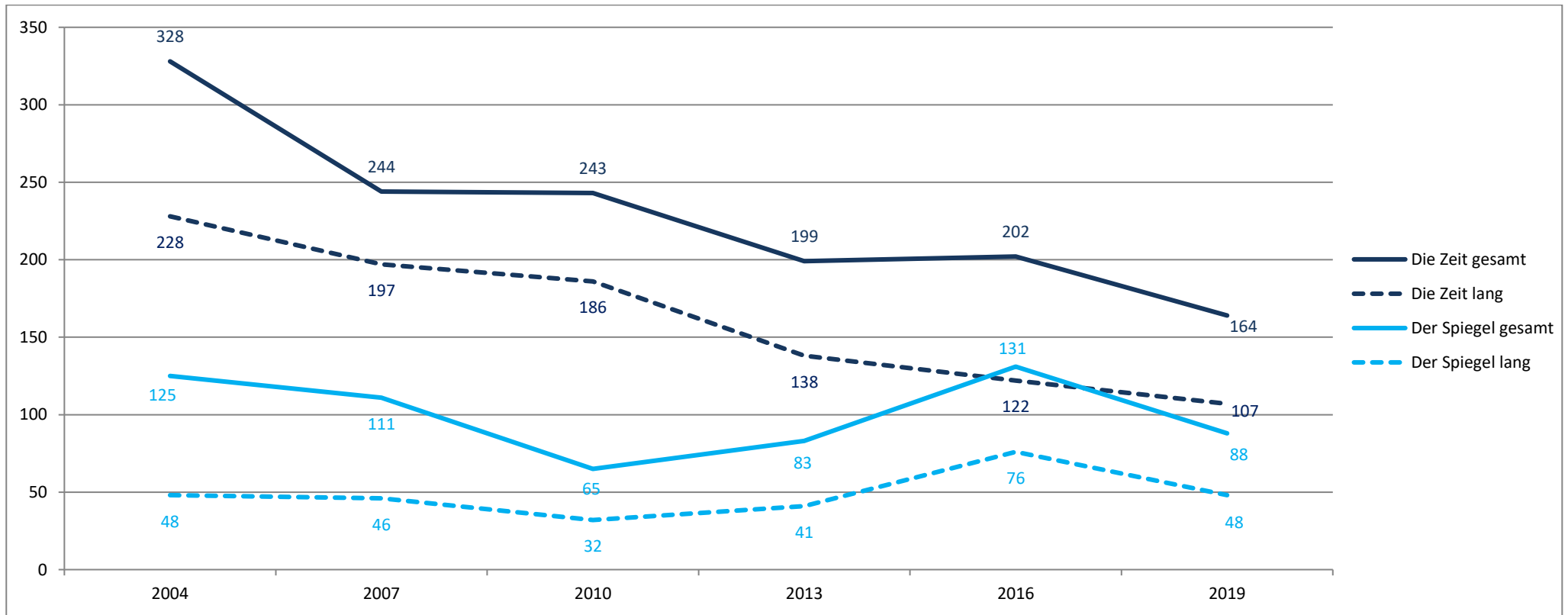
VIII.2. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in *Die Welt* und *taz*

	2004	2007	2010	2013	2016	2019
Die Welt gesamt	448	460	360	336	265	123
Die Welt lang	219	269	260	299	218	103
taz gesamt	247	202	175	182	194	222
taz lang	196	189	151	172	150	179



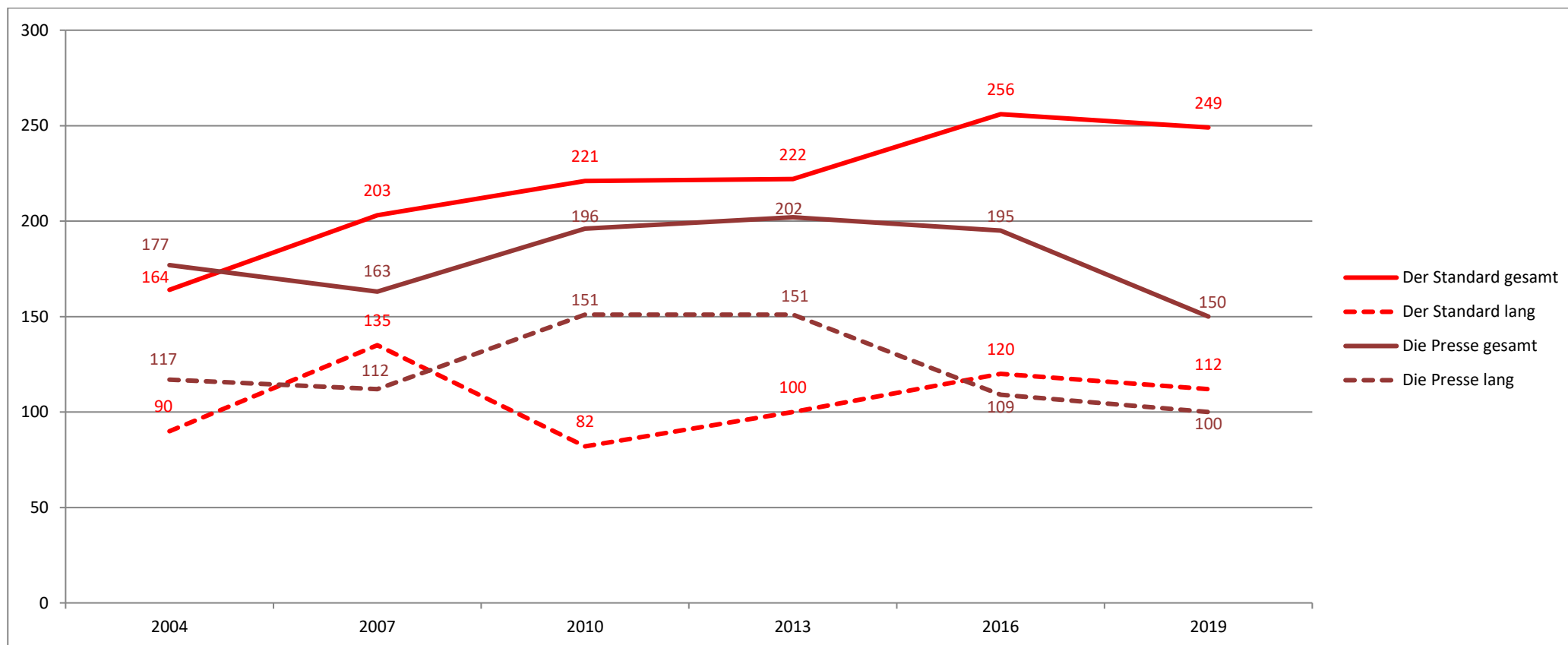
VIII.3. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in *Die Zeit* und *Der Spiegel*

	2004	2007	2010	2013	2016	2019
Die Zeit gesamt	328	244	243	199	202	164
Die Zeit lang	228	197	186	138	122	107
Der Spiegel gesamt	125	111	65	83	131	88
Der Spiegel lang	48	46	32	41	76	48



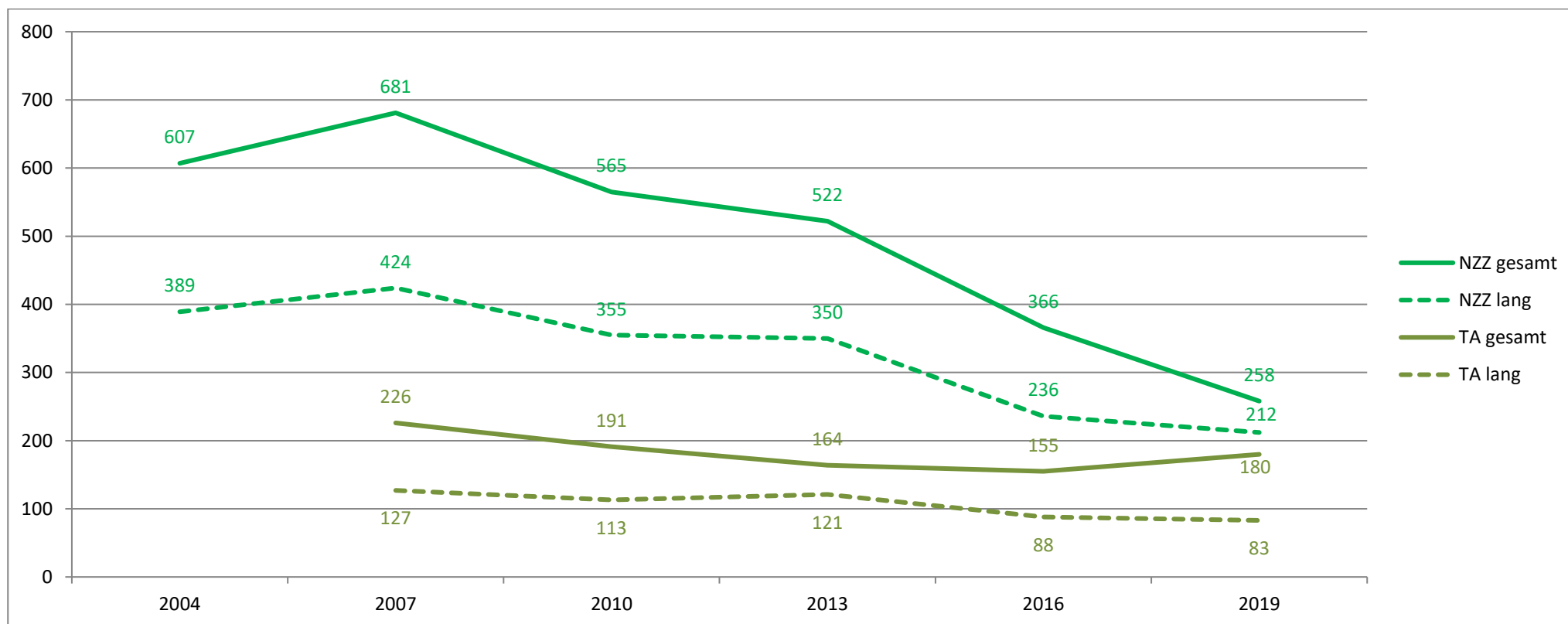
VIII.4. Österreich: Belletristik-Besprechungen in *Der Standard* und *Die Presse*

	2004	2007	2010	2013	2016	2019
Der Standard gesamt	164	203	221	222	256	249
Der Standard lang	90	135	82	100	120	112
Die Presse gesamt	177	163	196	202	195	150
Die Presse lang	117	112	151	151	109	100



VIII.5. Schweiz: Belletristik-Besprechungen in *Neue Zürcher Zeitung* und *Tages-Anzeiger*³

	2004	2007	2010	2013	2016	2019
NZZ gesamt	607	681	565	522	366	258
NZZ lang	389	424	355	350	236	212
TA gesamt	-	226	191	164	155	180
TA lang	-	127	113	121	88	83



³ Der *Tages-Anzeiger* liegt am IZA erst ab Jahrgang 2005 vollständig ausgewertet vor.

VIII.6. Zwei Hauptstadtzeitungen: *Der Tagesspiegel* (Berlin) und *Wiener Zeitung*

	2004	2007	2010	2013	2015	2019
WZ gesamt	193	234	302	275	272	275
WZ lang	103	81	81	97	105	105
Tagesspiegel gesamt	243	264	275	261	336	371
Tagesspiegel lang	122	159	180	179	173	201

